



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

69 (11.2.1918) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-179381

Mannheimer General-Alnzeiger

Derantwersich für den ellgemeinm und handeliell: Chefredeltem Dt. Fris Goldenbaum; für den Anzeigen den leichen Griefer der ellgemein in der der ellgemein der er den eine Druderei Dr. Hein Gelegrams den er den er

Beilagen: Amtliches Berkiindigungsblatt für den Amtsbesirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Bilde in moderner Rupfertiefdruck - Ausführung.

Rußland erklärt den Kriegszustand für beendet.

Rein formeller Friedensverfrag. Demobilifierung der gefamten ruffifchen Streiffrafte.

Breff-Litowit, 10. Februar. (WIB. Amtlich.) In der heutigen Sigung teilte der Vorfigende der tuffifchen Delegation mit, daß Aufland unter Bergicht auf die Unterzeichnung eines formellen Friedensvertrages den Ariegsgufand mit Deutschland, Defterreich-Augarn, Zürfei und Bulgarien für beenbet erffart.

Gleichzeifig wurde der Befehl gur völligen Demobilifierung der ruffifden Streitfrafte an allen Fronten erfeilt.

Breft - Ettowff, 10. Jebr. (WDB. Alchtamffich.) Die deutid - öfterreidifd - ungarifd - ruffifde Rom miffion für die Behandlung der politifchen und ferritoriaten Tragen bielt geftern und heute

In der heufigen Sitjung feilte ber Dorfibenbe ber ruffifden fommiffion mit, daß Ruftend unter Bergicht auf die Unterzeichnung eines formellen Friedensvertrages den Ariegszufland mit Deutichland, Defterreich-Ungarn, der Türtei und Bulgarien für beenbet erffart und gleichzeifig Befeht gur Demobilifierung ber enffifden Streitfrafte an allen Fronten erfeilt.

Für die aus diefer Lage fich ergebenben Besprechungen swiften den Machten des Vierbundes und Auflands über die Gestaltung der wechselseitigen diplomatischen, fonfularischen, rechtlichen und wirfichaftlichen Beziehungen wies herr Erobin auf den Weg unmittelbaren Bertehrs Iwifchen den befeiligien Regierungen und auf die bereits in Befersburg befindliche Miffion des Bierbundes.

Der Friedensvertrag mit der Utraine ist in einer zeierlichen Schlußsigung unterzeichnet worden. Die Utraine tritt
mit diesem Bertrage in die Neihe der selbständigen wir Staaten, sie will sorian in Frieden und Freundschaft mit den Mittelmächten leben. Die Ratisisation des Bertrags wird dennächst in Wien ersolgen. Ist sie erfolgt, dann wird die Räumung der beseigten Gebiete unverzüglich beginnen, in Riew werden die Mittelmächte sich diplomatisch und konsu-larisch vertren lassen, wie Kiew in Berlin. Wien usw. Kriegs-tosten und Priegeschähen werden gegenseitig nicht ersetz. Die Der Friedensvertrag mit ber Ufraine ift in einer felerlosten und Ariegsschäben werden gegenseitig nicht erseit. Die Gesangenen werden ausgetauscht; der wirtschaftliche Bertehr salbald ausgenommen werden. Der erste wirtliche Friedensvertrag des Welttrieges ist getätigt, der seine wirtschaftliche und politische Bedeutung haben wir bereits gehandelt.

Betersburg hat nichts mehr gefürchtet und hat tatfächlich auch nichts mehr zu fürchten als eine volle staatliche Selbstän-bigkeit der Ukraine. Diese hat den Norden Kuhlands sozusagen wirtschaftlich in ber Tafche. Darum baben Lenin und Trofty auch alles aufgeboten, um die Ufraine fest in der Gewalt gu shalten. Aber alle Gewalttätigfeit ift fruchtlos gewesen. Die Berichleppungspolitif in Breft-Litowit hat eine Frucht ge-Beitigt, die den herren Boltetommiffaren febr bitter erfcheinen wird. Sie haben sich selbst in eine peinliche Zwangslage ge-bracht. Unsere Unterhändler waren schon seit Weberaufnahme der Berhandlungen entichloffen, mit herrn Tropto aus einer anberen Tonart ju reden, in der Frage ber befesten Gebiete wie bes Gelbitbefrimmungerechtes teine Bugeftanbniffe mehr du machen. Am 7. Februar find die Verhandlungen wieder aufgenommen worden, wir wissen, wie Herr Troppy und Herr Rabet, der wie tein anderer Deutschland mahrend des Krieges inflätig beschimpft hat, in der polnischen Frage ben Wittelmächten an Unverschämtheit und Dreistigteit so ungefähr das äußerfte geboten haben. Um 8. Februar haben dann die Berhandlungen mit den Ufrainern ftattgefunden. In der Racht dam 8. auf den 9. ist der Vertrag mit ihnen unterzeichnet. Am 9. und 10. haben Küblmann und Czernin sich dann wieder mit Trogen Leiegramm aus Breft-Litowft mitgeteilt wird. Um biefes Sang murbigen zu konnen, muß man erst ben naberen Bericht uber ben Gang ber Berbandlungen an biefen beiben Tagen somie weitere amtliche Erläuterungen abwarten. Ohne biese genauere Renntnis bes Standes und Ganges der Dinge tonnen wir nicht wissen, in welcher Nichtung sich die Abstaten trofitis bewegen. Er vergichtet auf die Untergelchnung eines foremellen Friedensvertrage, aber erflärt den Kriegszustand mit ben Mittelmachten für beendet und ordnet die Demobiliflereing an der gangen ruffischen Front an. Ift bas nun als ein erfter ernftlicher Schritt jum tatfachlichen Frieden gemeint ober will er nur wieder Leit gewinnen für befannte Kläne? Das ist die Frage, die sich die zur Stunde noch nicht beant-worten läht. Trohty weicht heute noch einem wirt-lichen und formulterten Sonderfrieden mit den Mittelmächten aus, aber er will doch dem Anschein nach einen Buftand ichaffen, ber in der Tatfachlichteit

Sonderfriedens zu tragen, der so schwer in Eintlang zu bringen ift mit der sozialistischen Theorie des Weitrevolutionars. Er will, daß Rugland und Deutschland nicht im Sonderfrieden, in Frieden und Freundschaft" leben, aber er will, daß sie ohne Arieg miteinander Nachdarschaft halten. Und der Ausbau dieses neueren rölferechtlichen Zustandes, dieses neuen Friedenstypus soll den unmittelbaren Berhandlungen zwischen ben beiben Regierungen vorbehalten bleiben und Berbandlungen in Petersburg. So tonnte man den Borschlag Trogtys auslegen, als einen lebergang zum wirklichen Frieden, durch den er seine eigenen und die Eesühle seiner An-Sangerichaft ichonen will, als einen Uebergang unter bem ftarten und zwingenden Einbrud des Friedensichluffes mit ber Utraine. Ob er anders, vielleicht ganganders auszulegen ist, werben wir balb seben. G.

Berlin, 9. Febr. (232B. Nichtamtlich.) Bon besonderem Interesse ist eine Notiz des "Rieuwe Rotterdamschen Couront" vom 6. ds. Mts. die furz vor dem Abschluß des Friedens mit der Ukraine erschienen ist und die ein interessantes neutrales Urteil über das Berbalten Tropkys wiedergibt. Das genannte Blatt schreibt: Die Meldungen aus Berlin machen es wehrschinlich, daß die Mittelmächte jeht den Friedensschluß mit der Ufraine beschleunigen und dann Kerrn Troßt nersuchen werden, alles, was er ferner noch zu bemerken haben jollte, von der Petersburger Telegraphen. Agentur befannt machen und danach wieder dementieren zu

Der Berfreter Bayerns in Breft-Litowft.

Derlin, 8. Febr. (Bon unf. Berl. Buro.) In ben letten Bochen ift in Untnupfung an Die Entjendung bes Grafen Bobewils nach Breft-Litowit ein lebhafter Streit über Die Condervorrechte Baperne enifianden, ber gumal in Subbeutschland mit Temperament u. viellach auch mit Geräusch ausgesochten worden ist. In der "Nordbeutschen Allgemeinen Zeitung" wird heute nun in einem redaktionellen, aber fichtlich inspirierten Urtifel versucht, Del auf die erregten Wogen gu giegen. Junachft wird da ausgeführt: Wenn der Raifer einen Bertreter Baperns als Friedensdelegierten benannt hatte, fo hanble es fich mehr um einen Mtt allgemeiner Bunbesreunblich feit ober besonderer Rourtoifle gegenüber bem zweitgrößten Bundesftaat, als um eine Sandlung ber Bolitit oder des Rechts. Die partifusaristische Tendenz könnte erst dann hincingetragen werden, wenn auf diese Weise auch bei andern Bundesstaaten berartige Wunsche geweckt würden: "Demnächst wird sich ja der württembergische Landtag darüber unterhalten und es bleibt zunächst abzuwarten, wie man sich bort zu der Mission des Grasen Bodewils äußern wird, ob man sie mehr als die formale Erfüllung eines alten zwischen den Monarchen Preußens und Bayerns getroffenen Uebereinden Monarchen Preußens und Bayerns getroffenen Uebereinkommens ansehen, ober ob man einen politischen Geist in die Form gießen wird. Die Temperatur im bundesstaatliden Berhältnis wurde fich daburch nicht verbeffern."

Die Rritit hat fich aber auch erregt megen ber Entfenbung eines besonderen Kommissars zu den wirtschafts-politischen Berhandlungen zwischen bem Deutschen Reich und Defterreich-Ungarn. Much barin batte man ein hervortebren einzelftantlicher Conderintereffen erbliden zu muffen geglaubt und ge-meint, mit bemfelben Rechte tonnte 3. B. auch Cachjen-Meiningen für feine Sonnenberger Spielmareninduftrie eine Sonbervertretung beanfpruchen. Dazu fcreibt bas halbamtliche

"Wir mußten auch nicht, was bagegen einzuwenden ware, bag Machfen Weiningen einen eigenen Sprecher hälte, wenn wirflich ber Sanbeisverfehr mit Defterreich-Ungarn für die Sonnenberger Induftrie von vitalem Intereffe mare, ebenfowenig wie man es Baden perwehren fonnte, besondere dabei zu sein, wenn beim Abschluß mit der Rachbarmonarchie Glidt und Schickal sagen wir einmal seiner Bforgheimer Inbuftrie auf bem Spiele frunde Enticheibend mußte babei immer fein, daß es fich babel tatfachlich um folche Leveneintereffen banbelt, wie fie Banern fraglos für feine Lanb. wirtichaft bei einer Rengefialtung ber wirtichaftlichen Begiehungen gu Defterreich-Ungarn zu vertreten bat. Wahl- und unterschiedelos Bertreter ber Bundesstaaten zu biefen Berhandlungen heranzuziehen, ginge schon aus dem Grunde nicht an, weil ber Bertretungsförper ju umfangreich und gu ich mer fallig murbe, miberfprache aber por allem bem tatfachlichen Sachperhalt, bag bie Berhandlungen von ber Reicheregierung und ihrer verantwortlichen Gpige, bem Rangler, zu führen finb."

Es wird dann noch in dem Absat der durch die Tattsosig-teit eines schriftstellernden preußischen Generals hervorgeruse-nen Debatte über die militärischen Reservatrechte Baperns gebocht und verfichert, bag teinerlei, Menberung unferer militörlichen Berfaffung weber im Rriege, noch nach dem Kriege geplant ift, die an Dieje Rejervatrechte Banerns rühren fonnten.

Bum Schluf aber flingt ber Artifel aud, in bie fanfte Mahnung an ble andere Seite aus: "Daß lich bie Bapern ihrer Raut wehren, ift ihr gutes Recht, aber fie mogen barüber nicht vergellen, bas bajuvarische Eigenari gwar im beutichen Baterland überall verfranden, bei ben Beinben braufien aber gar zu leicht mifidentet wirb."

Eine bedeutungsvolle Aniprache des Kaifers.

homburg, 10. Febr. (BIB. Richtamtlich.) Bei einer ful bigung, die aus Unlag bes Friedensichluffes mit ber Ufraine die Somburger bem Railer barbrachten, erwiderte der Raifer auf eine Unfprache des Bürgermeifters mit folgenben Worten:

Meine lieben Somburger! 3ch bante Cuch von gangem Bergen für bie fchlichte Feier und bie marmen Borte, bie Guer Ginbioberhaupt foeben ju Mir gefprochen bat. Es find ich mere Baiten über uns hingegangen, ein Beber bat feine Baft gu fragen gebakt, Sorge und Trauer, Rummer und Trubnis, nicht gum minbeften ber, ber jest vor Ench ftebt. In ihm vereinigen fich Sorge und Edimers um ein ganges Bolt und feine Beiben. In bemfethen Sofe babe Ich im Jahre 1870 und 71 ale fieiner Junge bie Somburger fteben feben unter ber Guhrung bes alten Sacobi, ale fie nach fiegreichen Rachrichten meiner feeligen Frau Mutter iber Sulbigungen barbrachten, ein Bitb, bas fich Mir emig in bie Seele eingeprägt hat. Ich babe bamals nicht geabnt, bag es Wir bestimmt fein follte gur Erhaltung beffen, mas bamals Dein Grafoater und Mein feeliger Bater ermorben und erreicht bat, tampfen gu muffen Es bat unfer Berrgott entichieben mit unferem beutichen Bolte etwas vor, beswegen bat er es in bie Schule genommen. und jeber ernfthaft und tiar Bentenbe unter Euch, wied Dir gugeben, daß es notwenbig war. Wir gingen alle fallche Wege. Der herr bat uns durch diefe harte Schule darauf hingewiesen, mo wir bin follen. Bur gleichen Beit ift bie Welt aber nicht auf bem richtigen Wege und mer bie Gefchichte verfolgt, tann beobachten, mic es unfer herrgott mit einem nach bem anberen verfucht bat, benfelben auf ben rechten Beg gu bringen, ben Boltern ift es nicht gelungen, bas römtiche Reich ist gefunten, bas frantische Reich verfallen und das alte beutsche Reich auch. Run hat er uns Bufgaben geftellt.

Bir Deutiche, Die wir noch 3beale haben, follen für Die Derbefführung befferer Beiten wirten, wir follen fampfen für Recht, Treue und Gittlichfeit. Unfer herrgott will ben Frieden haben, aber einen folden, in bem bie Belt fich anftrengt, bas Rechte und Gute gu tun. Wie fallen ber Belt ben Frieden bringen und mir werben es tun auf jebe Art. Geftern ifts im gatlichen gelungen. Der Feind, ber, von unferen Beeren geschlingen, einfieht, daß es nichts mehr nubt, gu fecten, und ber uns bie Banbentgegenbaft ber erhalt auch unfere band, wir ichlagen ein. Aber der, welcher ben Frieden nicht annehmen will, fandern im Wegenteil fein eigenes und unferes Bolles Blut vergießt, ber muß ba. au geamungen werben. Das ift jeht unfere Aufgabe, bafür muffen wir olle wirfen, Manner und Frauen.

Mit ben benachbarten Bolfern wollen wir in Freundschaft leben, aber borber muß ber Sieg ber beutiden Baffen anertannt werben. Unfer Bolf mirb ihn weiter unter unferem großen Dinbenburg ertampfen. Dann wird ber Friebe fommen, ein Friede, ber notwendig ift für eine frarte gutunft bes Deutiden Reiches unb ber ben Bang ber Beltgefdichte beeinfluffen wirb. (Brabo und hurrarufe.) Dafür muffen bie gewaltigen Machte bes himmels einftehen, besmegen muß ein feber bon Guch bis gum Schluffe nur ben einen Gebanten baben: Gieg und ein beub fder Friebe! Das beutiche Baterfand foll leben, burra.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes hauptquartier, 10. Februar. (WIB Amilich.) Westicher Kriegefchauplas.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Hronpring Ruprecht

Un einzelnen Stellen ber Front Urtillerietampfe. In Gefundungsgesechten wurden nabe an der Ruffle Beigier und Franzosen, nordöstlich von Apern sowie zwischen Cambral und St. Quentin Englander gejangen.

Beeresgruppen denifder Broupring und Bergog Albrecht pon Bürttemberg.

Im Maasgebiet beiberfeits ber Mojel und ben eingelnen Abidniffen nordöfflich und öfflich von Ranen erhöhte Tätigfeit des Jeindes.

Frangofifche Erfundungsabtellungen brangen in ber Sellenieberung vorübergebend in unfere Einien bei Milenborf ein; in ber Gegent weffild von Biamont wurden fle vor unferen Ginberniffen abgemlefen.

Bon den anderen firiegsichauplägen nichts Reues. Der Erfte Beneralquartiermeifter: Endendorff.

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 10. Jebr., abends. (WIB. Amtlich.) Ben ben Ariegsschauplätzen nichts Reues.

Der Wortlauf des Friedensvertrages mit der utrainischen Volksrepublik.

Breft-Eltowif, 10. Februar. (BIB. Richtamilich.) Der Friedensvertrag zwifchen Deutschland. Defterreich-Ungarn. Bulgarien und ber Turtei einerfeits und ber utral. nifden Bolterepublit anderetfeite fautet:

Da bas ufrainische Bolt fich im Laufe des gegenwärtigen Welttrieges als unabhangig ertfart und ben Wunich ausgebrudt hat, zwijchen der ufroinischen Bolferepublit und den mit Rugfand im Kriege befindlichen Machten den Friedenszustand herzustellen, haben die Regierungen Deutschlands, Defterreich-Ungarns, Bulgariens und ber Türfei beichloffen, mit der Regierung der ufrainischen Bofferepublit einen Friedensvertrag gusvereinbaren; fie wollen damit den erften Schritt tun, ju einem bauerhaften und für alle Teile ehrennollen Weltfrieben, ber nicht nur ben Schredniffen bes Arieges ein Ende fetzen, fondern auch zur Wiederherftellung der freundschaftlichen Begiehungen zwischen den Bolfern auf politischem, rechtlichem, mirtichaftlichem und geiftigem Gebiet

Bu diefem 3med find die Bevollmächtigten der porbezeichneten Regierungen, einmal

für die taifertich beutiche Regierung der Staatsfetretar

bes Auswärtigen Amtes Birtl. Geh. Rat herr Richard von Rühlmann, für die t. u. t. gemeinsame öfterreichisch-ungarische Regle-

rung ber Minifter des t. u. t. Saufes und des Meugern G. t. u. t. opoftolifchen Majefiat Geheimer Rat Ottotar Graf Chernin von und gu Chudenig,

für die toniglich bulgarifche Regierung der Minifterrafibent herr Dr. Baffil Raboslawow, ber Gefandte Andrea Tofdem, ber Gefandte herr 3man Staja Stonanewirfch, ber Militarbevollmachtigte Berr Dberft Beter Gantichem, herr Dr. Theodor Anaftajow,

für die faiserlich osmanische Regierung S. H. der Groß-westr Takast Bascha, der Minister des Aenfern Ahmed Ressim Ben, S. H. Ibrahim Hakli Bascha, der General der Kavallerie Ahmed Izzet Pascha,

für die Regierung der utrainischen Boltsrepublit die Mit-glieber der utrainischen Zentralrada Herr Alexander Sfew-rjut, herr Mintola Ljubnusthj und herr Mytola Bemntftni

gur Einleitung von Friedensverhandlungen in Breft-Ditowit zusammengetreten und haben fich nach Borlage ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Bollmachten über folgende Beftimmungen geeinigt:

Mrtifel 1.

Deutschland, Desterreich-Ungarn, Bulgarien und die Türtel einerfeits und die utrainische Boltsrepublit andererfeits erffaren, daß ber Ariegezusiand zwischen ihnen beendet ift. Die vertragichließenden Barteien find entschlossen, miteinander fortan in Frieden und Freundich aft zu leben.

Mrtifel 2.

1. 3milden Defferreich-Ungarn einerseifs und der ufrainlichen Bolfsrepublif andererfeits werben, injoweit diese belden Machte anvinander grenzen, jene Grengen befteben, welche por Musbruch des gegenwärtigen Arieges zwifden der öfterreichifd-ungarifden Monarchie und Rugfand bestanden haben.

2. Weifer nordlich wird die Grenge der ufrainifden Bolfsrepublit von Tarnograd angesangen im allgemeinen in der Linie: Bjelgoraj - Schichebrichiu-Arasnostaw-Pugatichow—Radin—Mejhirjetichje — Sarnati—Melnit — Wojota Olfowif-Ramenez Ellowif Prnihann-Wydonowitojejec ververlaufen. Im einzelnen wird dieje Greuge nach den eth nographijden Berhalfniffen und unter Berndfichtigung ber Buniche ber Bevollerung durch eine gemifchte Rommiffion feftgefeht werden.

3. Für den Fall, daß die utrainische Bolfsrepublit noch mir einer der anderen der Machte bes Bierbundes gemeinfame Grengen haben follte, merben hierfiber befondere Bereinbarungen vorbehalten.

Afrifel 3.

Die Raumung der bejehten Gebiete wied unverzüglich nach der Ratififation des gegenwärtigen Friedensverfrages beginnen. Die Mrt der Durchführung der Räumung und die Uebergabe der geräumten Gebiefe werden durch Bevollmüdtige ber intereffierien Teile beffimmt werben.

Mrfifel 4.

Die diplomatifden und fonfularifden Bete bung en zwijchen ben vertragichließenden Teilen werden fofort nach der Ratifatation des Friedensvertrages aufgenommen werben. Wegen möglichst weltgehender Julassung ber beiberfeitigen Konfuln bleiben besondere Bereinbarungen vorbebalten.

Mrtifel 5.

Die vertragichliefenden Teile vergichten gegenscitig auf den Erfat ihrer Ariegstoften, d. f. ber flaatlichen Mufwendungen fur die Ariegführung, fowie auf den Erfah ber Rriegsichaben, d. h. berjenigen Schaben, die ihnen und ihren Angehörigen in den Kriegogebieten durch militärische Magnahmen mit Cinichluß aller in Jeindesland vorgenommenen Requisitionen entitanden find.

Die beiberfeitigen Arlegegefangenen merden in thre heimat entlaffen werden, soweit fie nicht mit Buftimmung bes Qufenthaltsftaates in feinen Gebieten gu bleiben ober fich in ein anderes Land zu begeben wünschen. Die Regelung der biermit gufammenbangenben Fragen erfolgt burch die in Urtifel 8 vorgeschenen Einzelvertrage.

Metifel 7.

Meber bie wirticafflichen Begiebungen gwifchen den verfragichliegenden Teilen wird vereinbart:

1. Die vertragichliefjenden Teile verpftichten fich gegenseitig, mwerzüglich die wirtschaftlichen Beziehungen anzuknüpsen und den

Tambow Kursk Wolhynien Woron jesh Pollawa Charkow Podolien Die Granzen der Ukraine

Warenaustauid auf Grund folgender Beftimmungen ju or-

Bis jum 31. Juli des laufenden Jahres ift gegenfeitige Mustaufch der Meberichuije der wichtigften land-wirtichaftlichen und induftriellen Produfte jur Defung der laufenden Bedüriniffe durchguführen,

a) die Mengen und die Urt ber Brobufte, beren Mustaufch in bem vorhergebenden Absat vorgefeben ift, werden auf jeder Seite durch eine Rommiffion seitepestellt, die aus einer Meinen Angabi von Mitgliedern beiber Seiten besteht und sofort nach Unter-

zeichnung des Friedensvertrages gusammentritt, b) die Braise der Brobufte beim erwähnten Warenaustausch werden auf Grund gegenseitiger Bereinbarung durch eine Kommiffon feftgeftellt, bie aus ber gleichen Sahl von Mitgliebern ber

beiben Geiten befieht. veilden Seiten besteht.

a) die Berrechnung erfolgt in Gold auf folgender Balis: 1000 Mart deutiche Reichsmart in Gold gleich 462 Karbowanjer Gold der utrainlichen Bolfsrepublik gleich 462 Kubel Gold des früheren russischen Kalferreiches (1 Rubel 1/16 Imperial) oder 1000 österreichsisch ungarische Kronen Gold gleich 393 Kabrowanjer 76 Grosch Gold der utrainsischen Bolksrepublik gleich 393 Kubel 76 Kopeten Gold des früheren russischen Kalferreichs (1 Rubel 1/16 Imperial).

d) Der Austausch der Baren, die durch die im Artifet a) vorgesehene Kommission seitgestellt werden, erfolgt durch die Roasliche Jentralstelle oder durch die vom Staate kontrollierten Zentralstellen. Der Austausch sener Produkte, welche durch die oden vorgesehenen Kommissionen nicht seitgestellt werden, erfolgt im Wege des freien

provijorijden handelsocetrages,

ber in ber folgenben Biffer 2 vorgesehen ift.

2. Someit nicht in Jiffer 1 anderes vorgesehen ift, follen ben wirtischaftlichen Beziehungen zwischen den vertragschließenden Teilen provisorisch bis zum Abschuft eines endgültigen Handelsvertrages, jedenfalls aber bis zum Ablauf von mindefiens je ch's Monaten nach Mbichtug den Friedens gwijden Deutschland, Defierreich-Ungarn, Bulgarien und ber Türkei einerfeits und ben jurgeit mit ihnen im ftriog befindlichen europälichen Staaten, den Bereinigten Staaten von Amerifa und Japan andererfeits folgende Beffimmungen ju Grunde gelegt werden:

A. für die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und der ufrainischen Boltsrepublit diesemigen Bereinderungen, die in den nachstehenden Bestimmungen des deutschaftlichen Handelsvertrages von 1894/1904

niedergelegt sind, nämlich:

Artistel 1 die 6, 7 cinschließlich der Tarise a und d, 8 die 10, 12, 13 die 19, serner in den Bestimmungen im Schlüsprotofoll, erster Teil zu Artistel 1, Absah 1 und 3, zu Artistel 1 und 12, Absah 1, 2, 4, 5, 6, 8, 9, Artistel 3, zu Artistel 5 Absah 1 und 2, zu Artistel 5, 6, 7, 9 und 10, zu Artistel 6, 7 und 11, zu Artistel 6 die 9, zu Artistel 6 und 7, zu Artistel 12 Absah 1, 2, 3, 5, serner in dem Schlüsprotofoll, vierter Teil, die §§ 3, 6, 7, 12, 12d, 13, 14, 15, 16, 17, 18 (mit Borbehalt der entsprechenden Kenderung der Behörebenorganisationen), 19, 20, 21, 23. Dabel bessehet ein Einversichndens über fotgende Puntter

1. Der allgemeine ruffische Jolffarif vom 13./26. Januar 1903

bleibt aufrechterhalten. 2. Der Urtitel 5 erhalt ? ben Teile verpflichten sich, den gegenseitigen Berkehr durch felnerleit Einsubr-, Ausjuhr- oder Durchfuhrvortvole zu hemmen und die fre ie Durch ind rzu gestatten. Ausnahmen sich nur für solche Erzeugnisse zulässig, melche auf dem Gebiete eines der vertrogschließenden Telle den Gegenstand eines Staatsmonopols bilden oder bit-ben werden, sowie auch für gewisse Ergeugnisse, für die sich aus Rück-sichten auf die Gesundheit, die Beterinärpolizei und die öffentliche Sicherheit oder aus anderen schwerweigenden, politischen und wirt-ichaftlichen Gründen außerordentliche Berbotsmaßnahmen, insbesonbere im Zusammenhang mit ber auf ben Arieg folgenben Ueber-

gangazeit ergeben fonnten.

3. Kein Teil wird die Begünstigungen in Anspruch nehmen, welche der andere Teil iegend einem anderen Staate auf Grund einer bestehenben oder fünstigen Holleingang, wie sie z. B. zwischen dem Deutschen Reiche und dem Großberzogtum Luxemburg besteht, ober im fleinen Grengvertebe bis gu einer Grenggone von 15 Allometer Breite gemahrt ober gewähren mirb.

4. Artifel 10 erhält solgende Hassung: Die Waren aller Art, welche durch das Gebiet eines der beiden Teile durchgesührt werden, sollen wechselseitig von jeder Durchgangsabzabe fr.i sein, sei es, daß sie unmittelbar durchgeführt werden, sei es, daß sie unmittelbar durchgeführt werden, sei es, daß sie während der Durchsuhr abgetaben, eingelagert und wieder ausgeladen

merben

5. An Stille des Artifels 12a foll folgende Bestimmung treten:

a) Hinstorlier des gegenseitigen Schuses des Urdeberrechts an Werfen der Literaux. Kunst und Shotographie sollen im Verhältnis zwissen Teutschfand und der utrainschen Boltsrepublik die Pestimmungen des zwischen dem Teutschen Reiche und Aufland geschlosener Vertrages vom 28. Februar 1918 geiten:

h) hinschtlich des gegenseitigen Schuser 1918 geiten:
h) dinschtlich des gegenseitigen Schuser von Deklarassonen vom 28. November 1673 auch in Jusunst maßgedend sein.

6. Die Bestimmung des Schlusprotosols zu Artifes 10 erhältsfolgende Fassung weiten der insbesonder von Eisenbahntarischesen, wie einen Eise werden einander im Eisenbahntarischesen, niedelndere durch Erstellung direkter Latife tunschift unterstützen. En diesem Zwest ind deide vertragsschliebenden Teile bereit, möglichst bald in Berbandlungen einzustreten.

7. § 15 des vierten Teiles des Schüspprotokells erhält folgende Kaffungt "Es besteht beiderseitiges Einverständnis, daß die Zollämer der beiden Länder an allen Lagen des Indres geöffnet bleiden mit Kusnahme der Sonmoge und der geseisigen Feieriage."
R. Zür die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Desterreich-Ungarn und der ufrainischen Besiehungen zwischen Bereinderungen, die in den nachstehenden Bestimmungen des österreichischen

ungarisch-russischen Handels- und Schissobertrages vom 13. 2.
1906 niedergelegt sind, nämtich Artifel 1, 2, 5 einschließlich der Tarise a und d. Artifel 6, 7, 8 die 13. Artifel 14 Absah 2 und 3. Artifel 15 die 24, serner in den Bestimmungen im Schuspretstoll zu Artifel 1 und 12 Absah 1, 2, 4, 6 und 6 zu Artifel 2, zu Artifel 2, 3 und 5, zu Artifel 2 und 5 zu Artifel 2, 4, 5, 7 und 8, zu Artifel 2, 5, 6 und 7, zu Artifel 17 sowie zu Artifel 22 Absah 1 und 3. Dade besteht Einverständnis über solgende Bunte:

1. Der aligemeine ruffifche Zolltarlf vom 13. (26.) Januar 1903 bleibt aufrechterhalten.

2. Aritet 4 erhalt die folgende Fallung: Die vertragichlieben-ben Teile verpflichten fich, den gegenseitigen Berfebe gwifchen ihren Gebieten burch teinertei Ginfuhr-, Ausfuhr- ober Durchicht-

berbote zu hindern:

a) del Tadat, Salz Schiehpulver oder sonstigen Sprengstoffen sowie del anderen Artiseln, welche jeweis in den Gedieten eines der pertragschileigenden Teile den Gegenstand eines Staatsmonopols bisden; b) in Beziehung auf Rriegsbebürfniffe unter außer-

e) aus Ridfichten ber öffentlichen Sicherheit, aus Gefund-heits und Beterinarpolizeirlidfichten;

beits und Beterinärpolizeirücklichten:

d) bei gewissen Erzeugnissen, für die sich aus anderen schwerwiegenden politischen und wirtichaftlichen Geünden außerordentliche Betrotomogregeln, insbesondere im Jusammenhang mit der auf den Arieg solgenden Uedergangszeit ergeben könnten.

3. Kein Tell wird die Begünstigungen in Anspruch nehmen, welche der andere Teil irgend einem anderen Staate auf Grund einer bestehenden oder künstigen Joseinsgung, wie sie a. B. zwi-schen Oesterreich-Ungarn und dem Fürstentum Liechtenstein besteht, oder im sienen Grenzperkehr die zu einer Grenzzone von 15 Kilo-meter Breite gewährt oder gewähren wird.

4. Aristel 8 erhölt die solgende Fassung: "Die Waren aller Art, welche durch die Gediete eines der vertragse liehenden Teile durch gesihrt werden, sollen mechlesteitig von seder Durchsuhrudgabe frei bleiben, sei en, doch sie unmittelbar durchgeführt werden, daß sie möhrend der Durchsuhr abgesaden, eingelagert und wieder ausge-laden werden.

Inben merben.

5. Die Bestimmung des Schuftprotofolls zu Artifel 21 erhöll solgende Fassung: "Die vertragschließenden Teile merben einander im Eisend abntarismelen, inebesondere durch Erstellung direfter Torise inmildst unterftüßen. Ju diesem Imaecke find beide vertragschließenden Teile bereit, möglichst bald in Berhandtungen

vertragschlessenden Leile bereit, mogtagst vald in Bergandtungen nulleinander zu treten.

8. Was die wirtidastlichen Beziehungen awischen Busgarlen und der utrainischen Bottsrepublik verrist, so sollen fich diese bis zum Abschluß eines desinitioen handelsvertrages nach dem Rechts der meist deg ünstigt en Nation regeln. Kein Leil wird die Begünstigungen in Anjuruch nehmen, weiche der andere Leit iroend einem anderen Staate auf Erund einer bestehenden oder fünstigen Zolleinigung oder im tieinen Grenzverselle die zu einer Grenzverselle die zu einer Grenzverse von 15 Kilometer Breite gewährt oder gewähren wird.

7. Was die wirfsafiliden Beziehungen zwischen dem as-manischen Reiche und der utrainischen Colforepublik beirisst, is werden sich dribe Teile dis zum Abichluß eines neuer Handels-vertragen gegenseitig dieselbe Behandlung gemühren, welche sie auf die meist deg ün stigte Rori on anwenden. Kein Teil wird die Begünstigungen in Anspruch nehmen, welche der andere Teil irgend einem anderen Staate auf Grund einer deskeden oder künstigen Golseinigung oder im kleinen Grenzversche gemährt

Sa. Soweit in neutralen Staaten Waren logerk-melde aus Peutschand ober der Ufreine flammen, die mit der Berrstäcktung desert find, des sie weder, unmittelbar nach mittelbar nach den Gederen des onderen vertragischlessenden Telles ausge-jührt werden diesten, felles derartige Bertinungsbeschanfungen im Berbaltnie gu ben vertragichliefenben Telten aufgeboben werben. Die beiben vertragichließenden Teile verpflichten fich baber, ben Regierungen ber neutralen Stanten von der vorermühn-ten Aufhebung dieser Berfügung unverzüglich Kenntnis zu geben.

Die Gerflellung ber öffentlichen und privaten Rechtsbegiehungen, der Muslauich ber Arlegogefange. nen und der Zivilinfernierien, die 2 m neft iefrage fowie die Frage der Behandlung der in die Gewalt des Gegners gerafenen Sandelsichiffe werben in Gingelvertragen mit der ufrainischen Boitsrepublit geregelt, welche einen wefenflichen Bestandteil des gegenwärligen Friedensvertrages bilden und, jozocit tunlich, gleichzeitig mit diefem in Aroft

Mrtifel 9.

Die in diefem Friedensvertrag getroffenen Bereinbarungen Giben ein unteilbares Banges.

Metifel 10.

Bei ber Auslegung biefer Fragen find für die Beziehungen amischen Deutschland und ber Ufraine ber deutsche und ufraimifche Tert, für die Beziehungen zwischen Desterreich-Ungarn und ber Ufraine ber öfterreichlich-ungarische und ber ufrainische Tegt, für die Begiebungen gwifden Bulgarien und ber Ufraine der bulgarische und der ufrainische Text und für die Beziehungen zwischen ber Turkei und ber Ufraine ber turfische und ber ufrainische Tert maggebenb.

Der gegenwärtige Friedensvertrag wird in Bien atifigiert werden. Die catifigierten Urfunden follen tunlichft balb in Bien ausgetaufcht werden. Der Friebenspertrag tritt, foweit bariiber nicht anderes bestimmt wird, mit feiner Ratlfitation in Rraft.

Bu Urtund beffen haben bie Bevollmächtigten biefen Bec-

trag untergeichnet und mit ihren Siegeln verfeben. Musgefertigt in funffacher Urichrift an Breft-Litowft am 9. Februar 1918

Unterfchriften. Der Zufahvertrag.

Breft-Cilowif, 10. Febr. (BIB. Richtamific.) Der in Urtifel 8 vorgesehene deutsch-ufrainische Zulagvertrag ift gleichfalls am beutigen Tage unterzeichnet worden. Er enthalt Beftimmungen fiber folgenbe Gegenftanbe:

Biederherftellung ber tonfularifden Bediehungen, Bieberherftellung ber Brivatrechte, Erfatifür Bivilichaden. Die durch die Rriegsgefege oder vollerrechtswidrige Aftie angerichtet worden find, Mustaufchber Rriegsgefangenen und ber 31vilinternierten. Bflege ber Grabftatten ber in Geindesland Gefallenen, Surforge für Die Rudmanberer, Mmneftie, Behandlung ber in die Gewalt bes Geghers gefallenen Rauffahrtelichtife.

Die Beröffentlichung bes Zusahvertrages muß vorbehaltenb leiben, ba wegen Ueberlaftung des Drahtes der Tegi noch nicht nach Berlin übermittelt werben fonnte.

Die feierliche Schluppingung.

Breft-Litowif, 10. Febr. (BIB. Richtamilich.) Bei Eintritt ber legten Berhandlungspaufe tonnte befannt gegeben werben, daß die Grundlagen für den Abichlug eines Griebens zwijchen bem Bierbund und ber utrainlichen Boltsrepublit gefunden feien. Rach der Rudtehr der Delegation nach Breft-Litowit war auf biefen Grundlagen weiter ver-Sandeit worden. Dant energifder unermudlicher Urbeit aller Rommiffionen und bant bem Geifte ber Berlohn lichteit und des Entgegentommens, der alle Leile beseelte, war es im Laufe des gestrigen Tages gelungen, eine Einigung in wesentlichen Buntten bergu-Rellen, fo daß zur Schlufrebattion ber Bertrage und gu beren Unterzeichnung geschritten werben tonnte. Die mit ber Berftellung von fün Bertragianen verbundenen technischen Schmierigkeiten führten dazu, daß die felerliche Schluß-figung und die Unterfertigung erst in den Worgenstunden des 9. Februar möglich war.

Staatsfefretar von Ruhlmonn eröffnete als Borfibenber die Sigung turg por 2 Uhr mit folgender Un-Iprade:

"Meine Serren!

Niemand von Ihnen wird fich ber historischen Bedeutung biefer Stunde verichließen tonnen, in ber die Bertreter ber Dier verbundeten Dachte mit ben Bertretern ber utrainischen Bottsrepublit in diesem Saale zusammengekommen sind, um ben ersten Frieden zu unterzeichnen, der in diese m Welttriege zustande kommt. Daß dieser Friede unterzeichbet wird mit dem jungen Staatswejen, bas aus ben Stfirmen bes großen Krieges bervorgegangen ift, gereicht ben Bertretern ber perbundeten Delegationen gur befonderen Genugtung. Moge ber Friebe ber erfte von einer Reihe egensreicher Friedensichlüffe fein, fegensreich bwohl für die verbündeten Möchte, als auch für die utrainiiche Boltsrepublit, für deren Zufunft wir alle die besten Biniche begen.

Der Borfigende ber utrainischen Delegation, herr Siemriut, entgegnete:

"Mit Freuden ftellen wir fest, bag vom heutigen Tage an ber Friede beginnt awiichen bem Bierbunde und ber Utraine. Allerdings find wir bergereift in ber hoffnung, es gu einem allgemeinen Frieden bringen gu tonnen und ein Ende bu machen bem brubermorbenden Kriege; die politische Lage ift aber so, daß nicht alle Mächte sich bier zusammengefunden baben, um einen allgemeinen Frieden gu unterzeichnen.

Befeelt von der glübenbften Liebe zu unferem Boite und in der Ertenntnis, daß diefer lange Krieg die fulturellen und nationalen Kräfte des Boltes erichöpit hat, muffen wir nun-inehr alle Kräfte darauf wenden und das Unfere tun. um eine neue Beit der Biedergeburt herbeizuführen. In der feften Heberzeugung, daß mir diefen Frieden abichliefen im Intereffe unferer breiten bemofratifchen Maffen und baft biefer Briebe beitragen wird gur allgemeinen Beenbigung bes großen Krieges, itellen wir gerne feit, daß die lange und ichwere Arbeit, die bier in Breft-Litowit geleistet wurde, von Erfolg gefront ift und wir einen demotratifchen und für be i de Ceile ehrenvollen Frieden erzielt haben. Bom beuligen Tage an tritt bie ufrainische Bolterepublif, ju einem feuen Beben geboren, als folbftanbiges Reich in ben freis ber Stanten ein. Gie fiellt auf ihrer front ben Rrieg ein und wird bafür Sorge tragen, bag alle Rrafte, bie in ihr berbargen find, au neuem Leben erfteben und erblüben."

Staatsjefretar von Ruhlmann lud fodamn bie bevollenachtigten Bertreter ein jur Untergeichnung ben

Friedensvertrages zu ichreiten. Um 1 Uhr 9 Minuten unterzeichnete Staatsfefretar von Rublmann als Erster Die für Deutschland bestimmte Mussertigung bes Friedensvertrages. Um 2.20 Uhr waren familiche Unterfcriften geleiftet.

Schweizerflimmen jum Friedensichlug mit ber Ufraine.

m. ftoln, 11. Febr. (Brin-Tel.) Die "Rolnifche Zeitung" melbet von der Schweiger Grenge: Die gur Stunde hier vor-liegenben Urteile einzelner ichweigerifcher Blatter, Die gu bem beute mitgeteilten Friedensichluß mit der Ufraine ichen Stellung nehmen tonnten, beben mehrfach bervor, bag nun wohl auch Rumanten gezwungen fein werde, Frieden zu schließen. Der "Baster Unzeiger" benützt die Gelegenheit, um erneut auf den ernsten und ehrlichen Frieden smillen der Mittelmächte hinzuweisen, während auf der Gegenfeite immer wieder nur Sa & gepredigt merbe.

Grundung eines litauifch-ufrainischen Königreichs.

c. Von der ichweigerischen Grenge, 11. Jebr. (Priv. Tel. g. R.) Die "Gazette de Laufanne" meldet: In den lehten Aagen fanden n Laufanne zwischen litauischen und nfrainischen Berjanlichkeiten Belprechungen siate, in benen die Gründung eines litauischen uftainischen königreich in Aussicht genommen wurde. Als Souberan der neuen konstitutionellen Monarchie kommt Peing Jaime von Vonebon. Sohn des Prinzen Carlos, eines nicht regierenden Zveiges der spanischen Bourbonen, in Frage. Jaime von Wonrbon ist 1870 in Beven gedoren, ledte lange in Wien und soll sich ausgett in der Kannen gedoren, ledte lange in Wien und foll fich gurgeit in ber Gdsveis aufhalten.

Berfien.

Bon LegationStat Freiherrn von Richthofen, M. b. M. u. b. A.-Q.

Die Buftanbe, in benen fich bas ruffifche Reich jeht befindet. und die Möglichfeit, daß es zwischen Deurschland und seinen Bun-besgenossen und den verschiedenen russischen Rachthabern zu einer zum mindesten friedensächnlichen Abmachung kommen könnte, hat auf einmal das persische Problem wieder mehr bervortreten lassen, aus mindesen friedenschnlichen Abmachung kommen könnte, hat auf einmal das persische Koudien wieder mehr derwortreten lassen, ald dies eigentlich während des gangen Krieges der Jall gewesen ist. Bit haben allerdings zusammen mit der Türkei den Bersuch gemocht, unseren Jeinden auch in Persien entgegenzutreten und England sowie Kussland doran zu hindern, die Absichten durchganführen, die sie bereits seit langem gegon Bersten im Schlide führten und den denen sie annahmen, dag mit dem Beltstrieg der gescignete Augendick zu über Durchjührung gekommen sei. Zeider ist es nicht möglich zu über Durchjührung gekommen sei. Zeider ist es nicht möglich gewesen, im alten Berselande zu wesentlichen militärischen Erselgen zu gelangen. Dierzu war der Berteil, den Singland und Kussamd die die heiten bestenen verbindungen desallen und Arheiand durch die Engländer erabert war, muste die Lage der so weit nach Asien vorgeschodenen verbündeten Streitsfehr schwer baltbar werden. Die russische kewolution hat auch hier Wanddungen geschaffen. Jür Bersten ist sie teilsächlich als ein Ketter in döchter Rot erschienen. Die Regierung in Zeitscha vermag seit wieder aufzuarmen, und sie wird die Lussische seinen Arien dernach geberen Gestiechen Reichen Beisen die ben der nicht nur verständlich, sondern ans unseren eigenen Interessen dernab geradezu gedoten, das wir uns wieder mehr um das auch für uns so wichtige persische Band bestimmern und die Käden da wieder ansnühren, wo sie uns im Jahre 1909 beim Abschiede das beieder ansnühren, wo sie uns im Jahre 1909 beim Abschiede von der versierer Abschieden unsern, durch das die ver unser Desinderer aus werderen versiere erstellten waren, durch das dier unser Desinderer Absonwens ernstillten waren, durch das dier unser Desinderer unser weitstellichen. waren, durch das wir unser Desinteressement in Persien erslärt hatten. Dies gedieten auch unbedingt unsere wirtischaftlichen Interese, da sie, wie die Lage nach dem Kriege für unseren Außendandel voraussichtlich sein wird, von und derlangen, daß wir keinen Plat, geschweige deun ein Land vernachlässigen, das geeignet ist, sür und ein Absahelveige deun ein Land vernachlässigen, das geeignet ist, sür und ein Absahelveigen sein und an dessen mitsen, den werdensticher Fortentwicklung wir und beteiligen können. Das verlangt von und aber auch auf das dringendie der politische Gestätzbunkt, das wir im Kampfe mit England alles daran sehen müßen, den gewaltigen Winn Eritanwiens der Derstellung einer Berdin, den durch im Verifa und Aften zu verhindern. Dier liegt die Bedeutung, die Versien site uns allein schon durch seine geographische Lage hat. Eine Bedeutung die dabuerlisserweise während des bisherigen Verlaufs des Krieges dereits die zu einem gewissen dereichen Plan durchzussähren. waven, durch bas wir unfer Desintereffement in Berfien erffart

Mit der Entsichungsgeschichte des Belifrieges ist Persien de-fanntlich unmittelbar verbunden durch den englisch zulsti-schen Vertrag von 1907, der eine Teilung Bersiens in eine echalische und eine russische Auseressenschen Der große politische Zwed dieses Bertrages war, die zwischen England und Kunfand in Mitselassen bestehenden Interestungsgenfähr aus der Weltzug schaffen und damit der Möglinheit einer russischenglischen Koalition den Weg zu bereiten, aus der dann sieden Jahre später der Weltzeise bernargsgangen ist. Dieser Vertrag, dem wir und der Weltkrieg hervorgegangen ist. Dieser Bertrag, dem wir uns zur Bermeidung eines Konflisses mit Aufland mit England ge-fügt hoben, ist durch die russische Kevolution seiner wesentlichten Erundlage beraubt worden und für England so gut wie wertson gewarben. Es ift baber verftanblich, bag Borb Gurgon am 22. Januar b. J. im Cberhaus erflart hat, bag bie englische Regiegeworden. Es ist baher verhändlich, daß Lord E ur zon am D.
Januar d. J. im Oberhans erklärt heit, daß die englische Registung den Vertrag als verkänfig aufgehoden betrachte. Es ist auch sehr begeichnend, daß Bord Augen, der ein ausgezeichneter Kenner Gestiens ist, histografigt hat, daß die englische Regierung hiervon bereits der persischen Kennunis gegeben habe und überhaupt dereit sei, mit Versien in neue Verdandlungen über die Lufunft ded Landes einzutreten. Der englischentlische Vertrag batte seine Bais in einem Eleich gewich der der Kräfte zwischen Außendern Wußland vollsändig verschalten zu Ungennen Auflands vollsändig verschoben bat, wird es Angland sein liegen, nun auf Ausland noch irgendwelche Rückstigigen zu nehmen. Die englische Politis, deren Interesien sich naturgemäß auf das sichtliche Versien, auf die Gegenden um den Berischen Golf, konzenteieren, wird mutungflich ihre Vernühungen dahin richten, in diesem Teil Versiens eine Art englische Ausgenden dahin richten, in diesem Teil Versiens eine Art englische Ausgenden dahin richten, in diesem Teil Versiens eine Art englische Kenaldungen dahin richten, in diesem Teil Versiens eine Art englisches den Keises, also Mittels und Kordpersiend, eintreten. Die wird, um ab dem Versienstere Empkahren Golfscharaster ein gewisse, eintreten. Da auch dem persischen Golfscharaster ein gewisse, eintreten. Da auch dem persischen Keises, also Mittels und Kordpersiend, eintreten. Da auch dem Merschen seinen können, nicht niedrig einschähen. Ausernden Ohnmach Uniglands Augland nötigen, sich außer mit Versien seine felbt auch mit dem Gentenbern fen den die dem Kusen gesten der kan die geschen gesten dere Kusen auch techt platonisch, ausgeste haben. Eine Etärfung der nationalen Entwiedlungsmöglichkeit des Berischen Reiches und die geöhtmögliche Sicherung ieiner Unaldängaleit.

In dem zwischen und werd den Kusen abgeschlossen Beröhren seiner Unaldängaleit.

In bem imifigen und und ben Ruffen abgeschloffenen Baffen. Sin dem stolicien und den dem kullen abarsaciologenen Wosfenfinistand sindet sich ein sehr bemerkenswerter Passus über Persien.
Durch ihn wird die Räumung auch des persischen Gediets von den
rustischen und fürfischen Truppen vereindart. Dieser Boragraph
des Bassenstelltandes kann selbstverständlich nur dann für uns von
Rupen sein, wenn nicht etwa an die Stelle der russischen und
sürfischen Truppen nun englische treten. Ran wird also dier mit
Bersicht vorgeben milien und von altem dosse Gorge zu fragen haben, baß ben Berfern endlich einmal wirklich Gelegenhalt geneben nird, sich ein kleines, aber zwertälliges Heer zu ichaffen. Wenn die Verfer Li den Beig einer Armes gelangen, die wirklich ols eine solche anzusprechen ist, dann wird es ihnen auch möglich sein, im eigenen Sende Sicherheit und Debmung zu schaffen und damit ben

Engfanbern ben Sauptvorwend für ihre bestindigen Einmischungen

Die mirtschaftlichen Kräfte des persischen Neiches sind in den vergangenen Sahrhunderten außerordentlich vernach-lässigt worden und verkimmert. Gibt es doch die gum beutigen Tage in Bersten feine einzige Eisenbahn! Und dabei ist der natür-

Much bas Borftebenbe foll biefent Zwede bienen.

An die deutschen Arbeiter.

Die Wirtung des abgelaufenen Streits wird von den Berausgebern ber Sudbeutichen Monatshefte in einem Die r tblatt gefchilbert, das ber notwendig gewordenen zweiten Auflage ibres Januarheftes beigelegt ift und die weiteste Berbreitung verbient.

Taufende von deutschen Arbeitern haben geftreitt. Was war bie Wirtung?

1. Die Berftellung von Beeresbebarf für bie beuischen Goldaten, die allein auf die beutschen Arbeiter angewiesen find, ift Derminbert worden, mahrend bie Fabrifen in allen von den Englandern mittelbar ober un-mittelbar beherrichten Ländern der Welt weitergear-beitet haben. Jeder beutiche Arbeiter, der draußen ist ober war, weiß, wie es einer Truppe zumute ift, wenn ihr bie Munition ausgeht, während die Gegner noch reichlich damit versehen sind. Was an Material fehlt, an Munition ober Schiffsbedarf, muß mit Renschen leben erseht werden. Ein heer, bas nicht mehr genug Munitionsvorrat zum Angriff bat, ift beim modernen Krieg, ber großenteils Materialtrieg ift, auch in ber Berteidigung auf die Dauer verloren.

2. Der Krieg hort nicht auf, wenn wir der beutichen Seeresleitung die Möglichfeit nehmen, dem feindlichen Angriff suporgutommen, fonbern er geht weiter, tann aber nicht mehr fo geführt werben, wie er uns.am wenigften Menichenleben toftet. 2Bo ber Angriff ber von England geleiteten Menichen. Schiffe- und Munitionsmaffen bann ftattfinden wurde, ob im Beften oder Often, Guben oder Norden, hinge bann nur mehr bavon ab, wo ber Einbruch in das Deutsche Reich am aussichtereichsten ift.

3. Die deutsche Batuta ist vom 28. Januar dis 1. Februar dei der Züricher Berrechnungsstelle von Fr. 84.75 auf Fr. 82.25 gesunken, d. h. für jedes Rahrungsmittel, jedes Rieidungsstück, das wir kaufen, mußten wir nach vier Tagen etwa 3 Prozent mehr dezahlen. Rahrung und Aleidung in Deutschland werben burch Ausstände noch ichlechter, als fle

maren. 4. Diefer Rudgang der Baluta brudt zugleich aus, bas bas Bertrauen ber Reutralen auf einen bal-bigen Frieden gefunten ift. Damit mach ft der englifd-ameritanifde Drud auf fie, in ben Rrieg gegen uns einzutreten und ben Krieg noch einmal gu

5. Unsere wenigen Bundesgenossen werden im Bertrauen auf die deutsche Widerstandsfrast erschüttert. Auch dei ihnen wächst der englische Druck.

6. 3m ruffifden Bott find Diejenigen Clemente verftartt worden, die im Intereffe des englifchameritanifden Großtapitals gegen ben bal-bigen Friedensichluß und für eine weitere Berlangering des allgemeinen Krieges find.

7. Der en glische Arbeiter, dem seit Kriegsbeginn erzählt worden war. Deutschland würde schließlich zusammenbrechen, hatte gerade angefangen, an dieser Boraussage und damit am englischen Imperialismus irre zu werden. Durch diesen Streif hat er neues Bertrauen zur im perialistischen Oberleitung gewonnen, der in England auch Gewertschaftsführer angehören.

Macht euch flar, daß ihr gegen den größten Imperiolis-nne und Kapitalismus famoit, ben die Welt jewols geschen bat, genen die furchtbarfte Weltmacht, die es je gegeben bat und das dieser Kamps, wenn wir nicht alle zusammenhalten, nur mit dem Zusammenbruch des deutschen Boltes und der Beresendung seiner Wassen enden fann.

Aus Stadt und Land.

Mit dem ausgezeichnet

Das Ctierne Kreug 1. Rlaffe erhielt Offizier-Stello.

Sonflige Muszeichnungen.

Leuinant d. E. Georg Ben hin ger von Mannheim-Nedarau, 3t. Mintant einer Militar-Cifenbahn-Betriebsabteilung, wurde ins Kittertreuz zweiter Klasse mit Schwertern des Ordens vom

Inhringer Lömen verlieben. Dem Kanonier Hans Burth, Inhaber des Cijernen Kreuzes, Sohn des Tapeziermeisters Ernst Würth, wurde die Badische silberne Berdienstmedatile versiehen.

Bom fofe, Der Großberzog und die Großberzogin begaben fich Freitag mittag mit der Großberzogin Luise nach dem Bahn-bol und begrüßten daselbst den König von Banern auf seiner

Derfethung des Ordens Pour le Merite, Wie bereits gemesdet, wurde einem Karlsruher, Hauptmann Stoffleth, der Orden Pour le Merite versiehen. Diese hobe Auszeichnung wird durch solgende Mitteilungen des WIE. degründet: Hauptmann Stofflethar sich als Kommandeur eines Jägerbatallo is dei den Disensiven erst in der Buswina, dann in Auslen glänzend dewöhrt. Im nachtlichen Sturm durchbruch das Batallion vor Udine den überlegenen Feind und nahm am 28. Oktober das vom Feinde zäh verteiligte Udine. In heldenhaftem Kampse nahm serner das Latallion am 18. Dezember 1917 unter persönlicher Führung seines Kommandeurs die karf ausgedauten, von besten seindlichen Truppen zäh verteidigten Feisstellungen des Monte Inamele und Monte Basinoa.

Biorie Bairoa.

*** Auszeichnungen. Der Großberzog hat den nachgenannten Berfonen die nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Auszeichnungen erteilt: für das Königlich Breußische Berdienstfreuz für Kriegshilfe: dem Brivatmann Carl Baer in Mannheim, dem Direktor der Kheinlichen Hypothetenbant in Wannheim, Gebeimen Hofror der Scheinlichen Hypothetenbant in Wannheim, Gebeimen Hofror der Schoeusichen Treuhand Gesellschaft und Dazent an der Hondelschachschiebte Mannheim, zurzeit dei der Zentral-Einfause-Gesellschaft in Berlin, dem Geheimen Medizinalrat Dr. Gustav Heud in Mannheim, dem Verleichen der Semerbebant in Bruchsal Karl Ober-müller, dem General-Olrectior der Saantveisenbahnen a. D. Birtslichen Geheimen Kot August Koth, dem Regierungsrat Wilhelm Dörrwächter, Kollegialmitglied bei der Generaldirektion der Staatveisenbahnen; sür das Königlich Baperische König. Ludwig-Kreuz: dem Direktor der Ludwigshafener Walynühle, Rommerzienrat Frig Artmann in Mannheim; sür das Heistlich Baperischen Bu-miller in Mannheim; sär das Chrentreuz II. Kiase des Kürstlich Schaumburg. Lippischen Hausorden zu dem Geheimen Hofret Broßestor Dr. Friedrich Endem ann in Heilberz; sür die Türfische Wed altse von Koten Hausorden zu dem Geheimen Hofret Broßestor der Rheinischen Hoppothefenbant Geheimen Hofret Der Direktor der Rheinischen Hoppothefenbant Geheimen Hofret Der Großesteller Ammerzienra Engelhard bestennen Kommerzienra Schennen kommerzienra Schennen kommerzienra den geleinen kann bei Engelhard kommerzienra den gelei

3 Millibrifche Beforderung. Unteroffizier Albert Schme i-ner i vom Bezirfofommando Mannhelm, welcher nabezu 2 Jahre im Felbe stand und bereits 1914/15 mit dem Eisernen Kreuz und der Badischen silbernen Berbienstmedostle ausgezeichnet murde, wurde neuerdings jum Gergeanten beforbert.

* Ernaunt wurden Landgerichtsdireftor Dr. August Dölter in Karisruhe zum Landgerichtspröschenten in Offenburg, die Schulfammissäre Karl Brühler beim Kreisschulamt Rannheim, Thomas Reinfurth beim Kreisschulamt Karisruhe, Kichard Dorer beim Kreisschulamt Freiburg, Karl Lauer beim Kreisschulamt Heibelberg, Friedrich Kemm beim Kreisschulamt Bruchsal, Friedr. Seeber beim Kreisschulamt Baden und Kichael Walter beim Kreisschulamt Populaumt Populaumt

Berscht wurden Landgerichtsprässent Dr. Theodor Muh-ling in gleicher Eigenschaft nach heidelberg. Obereisenbachnsetretär Emit Bogel in Beil-Beopoldshöhe nach Körrach und Oberstations-tontrolleur Friedrich Eglau in Kadolfzell nach Heidelberg unter Jurudnahme der Bersehung nach Haggen.

)("Schullnipesioren". Wie das "Schulverordnungsblati" mit-teilt, wurde bestimmt, das die zweiten Beamien der Kreissichulämier die Amtsbezeichnung "Schullnipestor" zu sühren haben.

Dienst und Urlaubereisen. Es hat sich herausgestellt, daß beutsche Distatere dei Gesegenheir von Dienst und Urlaubereisen durch Destereich-Ungern die Kahrt in Wien oder Budapest gum Betweb dieser Sidiete unterbrochen und dazu freie Unterfunst beauspruchen. Das Kriegsministerium hält derortige Ansprüche für ungerrechtsertigt. Beurlaubt reisende Offiziere daben keinen Anspruch auf freie Unterkunst; dienstilch reisende Offiziere nur dann, wenn für die sosonige Weiterreise sein greigneter Jug nachweisdar ist. Wegen der karten allgemeinen Inanspruchendme von Hotelgwortieren dürfen seine überkriebenen Ansprüche an die Unterkunst

geftellt werben. Den Ginquartierten wird gur Pflicht gemacht, Die Einrichtungsgegenstande mit Rufficht auf deren kandige Benutzung undebingt zu schonen. Die deutschen liebermachungsbeilen in Wien und Budopest geben Durchreifenden Austunit über die geeigneten Anschlüsse und sind angewiesen, die durchreisenden Offiziere zur Benutzung ber nüchten Anschluszuge aufzurordern.

* Postjendungen für Juhartillerie-Jormationen. Um Zeit und Arbeitströfte zu sporen, weitt das Kriegsministerium darauf hin, dah alle Anfragen persönlicher und wirtschaftlicher Art, die die Bataillone, Batterien und Kosonnen der Fuhartillerie betreffen, nicht dem zugehörigen Regiment, sondern den betr. Dienstillerien unmitteliger werden! unmittelbar zugeftellt merben.

unmitteidar zugestellt werden.

Der gestrige Sonntag wecke unwillfürsich Erinnerungen an frähliche, sozulose Friedenszeiten. Bor vier Jahren tollte zum lettenmale der dunte Mummenschanz durch die Straßen und erstüllte die Stadt mit lärmendem Leden. Hastnacht-Sonntag 1914 und 1918. Kann man sich einen größeren Gegensat vorstellen? In teiner Beise unterschied sich der gestrige Sonntag von den übrigen. Die Bergnügungsstätten waren zwar in gewohnter Beise fart beseist, zumteil übersüllt, aber Foldsingstaume war nitegads zu entbeden. Die Bevölkerung dat sich so verhalten, wie man bei der Schwere der Zeiten erwarten durste. Selbst von der Jugend, die manchmal die nätige Einsicht noch vermissen läht, wurde nicht der Bersuch unternommen, die gezogenen Schischsteitsgrenzen zu überschreiten. Das ist ein sehr erspreuliches Zeichen von Selbstisszeit, das sich zuführtig dossen, die den anderen Dingen demöhrt, in denen wir Selbstzucht und Jurückhaltung nötig haben. Seine besondere Rose erhelt der gestrige Sonntag durch unsere Ern ab iert apette, die beute wieder zur Front zurücksett. Die Urlaudstage, die ihr durch die Mitwirtung an dem ersten Konzert zum Besten der Bürgerstissung für die 11der beschett wurden, sind in einer wirklich unermüdlichen Weise ausgenügt morden. Um Samstag abend konzertierte die Kapelle im Kibetungensonen, das Ausgergewähnliche der Beranstaltung müsse den Saltungengewähnliche der Beranstaltung müsse den Saltung waren der noch ziemsliche Säden nordanden. Derr Obermuslikmeister Deilig habet in der den. Am Samstag abend konzertierte die Kapelle im Ribelungenfoale. Der Befuch dat diesenigen entiäusigt, die der Reinung
maren, das Aufergemöhnliche der Keranstaltung müsse den Saal
bis auf den legten Play sülfen. So aber waren noch ziemliche
Rücken vorhanden. Herr Obermusikmeister Dei is gehich her
gewohnten geschmackoollen Weise eine Bortragsfolge zusammengestellt, die Abwechslung und Gebiegenheit vereinte. Zeigte schon
die Auswahl der Ausststüde, daß die Kapelle auf dem Wege der
Beroalkommnung nicht stehen gedieben ist, is wurde diese Einbrunt noch wesentlich versäuft durch die Ausstührung. Bor allen
ist die strosse durch der Server heisig den Musststorper deberricht, lobend zu erwähnen. Die Einsähe ersosgen mit peinlicher
Genausseit und auf Schatiserung und Ausancherung wied größte
Gorgialt verwenden. Dos Bubüstum ersannte die ausgewichsteten
Beistungen durch is derzsichen und anholsenden Beisall an, daß herr heisig troch der Kelchballigseit der Bortrogsfolge um mehrere Zugaben nicht berunstam. Ein wirtischer Machenanderung berrichte
gu dem Freitengert, das die Kapelle gestern mittog zwischen 12
und 1 Uhr am Wosserturm veranstaltete. Wer um diese Zeit abfommen somme, wer die der Kapelle auf der dem Friedrichsplach ungeschaten Seite der Terrasse Ausstängen zu lauschen, die weishen hörbar waren, weil die Kapelle auf der dem Friedrichsplach ungeschaten Seite der Terrasse Ausstängen zu lauschen, die weishen die zu der kapelle der einer der Henrichten hoer Friedenstätigtelt, im Friedrichspart. Schabe, daß die Jahreseiten noch nicht so met vorseschriten sit, daß die viel zu siehen. Der Freiedenstätigtelt, im Friedrichspart. Schabe, daß die Jahreseiten her müsten an der Kasse kapelle an einer der Jaupsten der Friedenstätigten. Die vorgetragenen Stide murden ehenfalls mit den sührsen, das fich die Bartverwaltung gezwungen, das Lor zu schließen. Die vorgetragenen Stide murden ehenfalls mit dem kürssen, das gestellten Wosseller und der entglitige hein bederfreunken Ruchtehren aus dem Diten gestelnet. Darum: Sahnen beraust

*** Heber eine Million für den badischen Baubund gezeichnet. Wie der Landeswohnungsverein" mitteilt, find bisher mehr als 1 150 o'00 Mart Stammanteile für den Badischen Baubund G. m. d. 5), übernommen. Domit erhält unsere Badischen Kriegerheimstättens und Siebeiungsgesellschaft ein recht ansehnliches Betriedstapital, wofür vor allem der beteiligten Industrie und dem Handel Dont gedührt. Die Gründung des Badischen Baubundes soll am 15. Februar nachmittags in Kartsrube statisiehen. So ist zu bossen, daß die bert noch weitere Stammanteile, die mindestens 500 M. betragen und verzinst werden, übernommen werden. Diesbezischlige Mittellungen fönnen an den Badischen Landeswohnungsverein Kactsrube, Ministerlum des Innern, gerichtet werden. nern, gerichtet werben,

I Jür die Iwede der Kriegstückenspeljung bedürftiger Dolksichuler find dem Aoltsichulrektorat wiederum überwiesen worden von Ungenannt 30 M. Firma & Flicher-Riegel 100 M. Herrn Karl Eichteroheimer 100 M. Herrn Hernann Straus 100 M. Ungenannt

Dienstag, 12. Februar, gelten folgende Marten:

Brotz gar je 750 Gramm die Brot und Jusapmarten 1 dis 4.
Butter: gar is Pjd. die Buttermarte 5 in den Bertausstellen 1—650.
Teiser Rafe: gar is Pfd. idas Pfd. 75 Pfg.) die buttermarte 8 in den Bertausstellen 451—560.
Teiser Rafe: gar is Pfd. idas Pfd. 75 Pfg.) die buttermarte 8 in den Bertausstellen 481—560.
Teier: gar is 1640 Pfg.) die Giermarte 44 in den Sertausskellen 151—275 auf Anudentike.
Inder; zur sol Gramm die Budermarte 1 in den Aufanischen vortaussiehen 1—668.
Lerioffeln In Venettung die spätekens Wittwochabend der Beitellausstellen 1—668.
Lerioffeln In Venettung die spätekens Wittwochabend der Beitellausstellen 154 und Einfaus in die Verlaussachabilität in der Kartwistmarte 67, der Aufahmarte 60 invit die Bechselmarten. Zum Einfaus in für 4 Pfd. der Lieferungsabilitätellen in Verlausstellen inderendung die Wechselmarten.
Mager und Intermität: Für ein Still in 16 die, für 5 Personen andreichend) die Voluntalwarenmarte 4 in den Verfausöffellen 1—1668.

1.—1008. Brotnufftricht Far 1 Bib, die Kolonialwarenmarke 5 in den Berkanfd-ftellen 1.—1008. Jur Ausgabe gefangt Marmelade das Pfund 3u 100 Pfg. und Rabensaft das Pfund au 50 Pfg Fleischt: Die Wochenmenge ift auf 200 Gramm leftgesetzt. Eradrisched Lebensmittelamt, C 2, 16/18.

50 .K. Ungenannt 200 .K. Weitere Gaben werben vom Boltsichul-

reftorat in B 2, 9 jederzeit gern entgegengenommen.

Bortäufig feine Einheitsschuhe für die Bevölferung. Der Einbelieschuh, die längli erwortete Kriegsbefleibung für die Brioatbevölferung, mird wohl noch etwas auf sich warten lossen. Mie der Uederwachungsausschuh für die Schuhusdufrie mittelit, desteden immer noch große Schwierigteiten in der Heranschijung der notwendigen Raterialien. Die Hotziohienfabrisen können nicht in dem erforderlichen Unsignagebeiten, da sie an Koplenmangel leidem. Die Arfahliosse aus Fapiergarn sind edenfalls nur ichwer zu desschaften. Die sertiggestellten Eindelschuhe müssen in erster Linie an die Arbeiter der friegswindigen Betriede, der Landwirtichoft, der Eisenbahn und der Koft verteilt werden. Die Andwirtichoft, der Eisenbahn und der Koft verteilt werden. Die Andwirtichoft, der Eisenbahn und der Koft verteilt werden. Die Andwirtichoft, der Gischahn und der Koft verteilt werden. Die Andwirtichoft, der Gischendischung wenig übrig bleidt.

Brivathevollerung wenig übrig dielbt.

*Goldgelübde. In einigen eheinischen Gemeinden wird gegenmärtig Hausvätern und alleinstehenden Berjonen solgendes Goldgelübde get übde zur Unterschrift vorge egt. Bei dem eineren Blute der schon gesollenen und dei vent geledten Beden der neueren Blute der schon gesollenen und dem geledten Beden der noch fämpfenden Söhne unseres Baterlandes ver sichere und verspreche ich auf Ehre und Gewissen, daß sich in meinem und meiner Angehörigen Besich fein Goldgeld besindet und daß ich auch sernerhin bis zum Kriegsende sedes Goldstaß, das etwa noch in meinen Besigsiangt, alsbald an den össenstättlichen Kossen zum Untausch eringen werde." In dem Begleitschreiben heißt es u. a.: "Es ist Ehrenslade unserer Gemeinde, daß niemand seine Universchrift verweigert. Die Ramen berer, die unterschrieben haben, werden in das von Brosessind ausbewohrt werden soll. Wer nicht unterschreibt, bessen deingetrogen, das zum dauernden Indenten an die große Zeit im Ortsarchiv ausbewohrt werden soll. Wer nicht unterschreibt, bessen mande mird in die "Schmarze Liste eingetragen und die tillich besonnt gegeben." Aus den in Krage kommenden Gemeinden sind in den leisten Tagen ganz erhebliche Goldbeträge zur Ummechietung edgegeben worden. obgegeben morben.

Bollzelbericht vom 11. Februar.

Zusammenstoß. Um 9. ds. Miss., vormittags, suhr ein 50 Jahre alter, verwitweter Juhrmann von Unterschonmattenwag mit einem mit 2 Bierden bespannten Brilfchenwagen aus der Rheindüsserstraße auf die Sedenheimerstraße. In diesem Moment sam ein Straßenbahnwagen vom Schlachthof und sieß mit dem Britsschenwagen zusammen. Versonen wurden hierdel nicht verseht. Der Straßenbahnwagen wurde an der vorderen Platiform seicht

Spielpian des Großb. Hof- u. National-Theaters Mannheim

-	Hol	Neues Theate	
Il. Februar Montag	Volksvorsteilg.	Oyges and sein fling Anlang 7 Uhr	
II. Februar	Abonnement D	Schale azade	
Dienstar	Hohe Prese	Anlang 7 Uhr	
13. Februar	Abonnoment A	Jphigenie auf Tauris	
Mittwoch	Mintiere Preise	And 7 Uhr	
14. Pebruar Dounarstag	Abonnement B Mistlere Preise	Zum ersten Male: Mutterliebe - Das Band Anfring 7 Uhr	
15. Feoruar	Abonnement C	Das Rhem, old	No line
Freitar	Hobe Projec	Anlang 7 Uhr	
16. Pebruar	Außer Aboun.	Das Dre måderinats	State of the last
Sametas	Mit ilere Preise	Aufang 7 Uhr	
17. Februar	Abonsement D	Die Walküre	All Heidelberg
Sonntag	Hobe Preise	Anlang 5%, Uhr	Anfang P/, Uhr

Dergnügungen.

*Mannheimer Künstlertheater Apollo. Auf die hrute Abend statifindende 25. (Dublidumsoufsührung) ber "Rose von Seam-bul", die in der Besehung der Erstaufsührung mit den Damen Sturm und Crofffent, den Herren Rollner, Oberland-Rlog und Bronner in Szene geht, sei diermit nochmals bingewiesen.

Vaterlandische Buhnenftoffe.

Beitgloffe bon Mleganber von Gleichen-Rubwurm.

Es gibt Zeiten, in benen der Bunfch nach der Berarbeitung vaterlundischer Stoffe für die Buline bezonders laut wird. Dann greizen meist Leute, die nichts ober möglichst wenng vom Dichter an füh haben, in die Corratstummer der Geschichte, schreiben ein wiliges gusammen und die Sache fällt durch, wenn sie überhaupt ansgeführt wird. Die wirklichen Dichter aber . . . ?

Gin Blid in Die Geschichte ber Welpftierntur geigt, bag fie nur ben allerseltenfren gullen folde Stoffe mablten und ben Musdeud ihrer glubenden Baterlandsliebe mit Borgug Fremden oder menigliens halbfremden in den Rund legten. Dier fpielt tein Pufall mit. Diese Zeilen sollen ein kurzes Schlaglicht auf die Gründe wersen und einen Ausblic bieten, wie sich eine vaterländifche Buhnenbichtung in Zufunft fruchtbeingend entfalten tonne.

Bunndbit: Bas ift ein baterlanbifches Stud und welche Forberungen hat ber Dichter bobei an feinen Stoff gu ftellen? Rag ber geschichtliche Ginn in ben Analogien ahntider Geschehniffe ober in der Berfleidung neuer Brobleme in altes Gewand manche Be-friedigung empfinden, echte Rüheung, echtes Mitgefühl erweckt nur das allgemein Menschilde, der Derzenston aus gequälter Bruft. Diese Forderung ist, wie an jeden Stoff, auch an den vaterländi-ichen zu itellen, denn die Annahme, daß laut ausgesprochener Barrottsmus an sich den Charafter einer Berson zum Scholichen sempelt, dieibt falfc, obwohl da und doet der Anfah bagu gemacht

Der Stoff bietet nur das Knochengerüßt. Die Weltanschauung bes Dichters, der philosophische Niederschlag seines Wesens gibt das Beben, Und in diesem Leben liegt es allein, ob ein Stüd "bater-ländisch" ist oder nicht. Jede Rationoldichtung nun schal werden, ländrich" ist ober nicht. Jede Antonaldichtung muß ichal werden, die nicht auf dem größten menschlichen Zusammenhang derukt, dem zwischen Bolf und Staansgewalt, wenn beides in eines überstleigen. In diesem Sinne foll jede Ration eine Bühne haben oder sich schaffen. Bei den Werten, die dassier in Krage lommen, handelt es sich aber nicht um das Kostüm, das die Schauspieler tragen, und um die Charastere, die auf dem Zettel siehen, sondern der innere Gebalt des bearveiteten Gegenstandes ist der Ansang und das Ende der valerländischen Runft

Gewich geint fich überall, wo wir ber Sache naber treten, bie "Menichheit" nach Schillers Wort nur als "abgezogener" Bogriff und ber Einzelne muß fich auf ben natürlichen Grundlagen, feinem angeborenen Charafter ub feinem angestammten Baterland, entwideln, aber tropbem find die bestimmenden Rationalfragen zu gleich Menichbeitefragen und gehören zu ben Broblemen, Die fich bem Dichter meist in der Gestalt jener stellen, die der Lösung bereits nabe gefommen find.

Ich will es an einem Beispiel flar machen. In einem lite-rarischen Esiaf fand ich jüngli Bedansen darüber ausgebeucht, dah unser empisablich gewordenes vaterländisches Gefühl selbst in Bilhelm Tell nicht richtig berüchet werden könne, da sich der Deldenfinn des Schweizer Volfce boch schlichlich gegen das domalige Deutsche Reich richtete. Run, das Empfinden des Bolles gibt dem Herrn Kritifer Unrecht, denn Tell wird vom großen Publifum umfubelt, wenn er nur irgend anftanbig gegeben wieb. Barum tonnte aber Schiller für das Wert, bas der Freiheit

in gerintem Baterland gewidmet war, feinen "reichsbeutschen" Stoff wählen? Einfach, weil unfer Gebiet noch niemals ein geeintes Baterland mit burgerlicher Freideit gewesen war. Das politifche Ibeal, für bas an ber Schwelle bes 18. Inhrhunderts gerungen warbe, batte fich nur in ben Schweiger Bergen erfillt und fonnte alfo in feinem letten flegreichen Ringen nur bort geschitdert werben, mo es Greignis geworden und beshalb als Gleichnis

Aur das Gleichnis wedt bergangenes Leben. Bor den bisto-eischen Tatsacher berweiten wir mit fühler Aufmerkamkeit, viel-leicht mit gespanntem Interesse, die Schwingungen der Worte dringen aber nur anteilwedend ins tiefste Derz, wenn das eigene Empfinden, Schnen. Schaffen berührt wied, Dier liegt der Vergleichspunft, bas, was ber Lateiner bas stertium comparationis nennt, bas geiftige und feelische Leben bes Gangen. Es ift nicht in ben Aenherlichfeiten zu juchen, die nur ben Rahmen bilben, es liegt im Geift, im echten patriotischen Empfinden bes Dichters.

Boterlandifch wird ibm alfo feber Stoff badurch, bag er fein Ideal hineinlegt, bas Ideal seiner Zeit und seines Volfes, benn jebe Dichtung ist autobiographisch, sie gibt Rechenschaft von einem inneren Erlebnis ihres Schöpfers, in welcher handlung und welcher Sphare fie auch ausgebrudt fein mag.

Da ein gefundes, flarfes Land in fortidreitenber Gutwidtung begriffen ift, murgeln feine Rampfe und Giege mobl in ber Bervergetielt is, burgeit seine graupe und Seige wog in der Set-gaugenheit, sinden jedoch nur selben ein Gleichnis im einstigen Ge-lchegen. Es ist überwunden in seinen großen Jügen, die fleinen kommen nur für die Seelenanabie, für die Konsliste des psocholo-gischen Dramas und des Luftspiels in Betrocke. Das baterländische Stüd, dessen Jwed Ersenntnis, Erbedung und Begristerung zu erregen ist, mitz national im Gedanten sein und im Stoff ein un-

peisbares Gicidnis enthalten. Richt allzuviele befitt bie beutsche Dichtung. Der Mangel an

Ginheit, ber bem Geiftesleben anhaftete, bie langdauernbe Gpaltung gwijchen Rord und Gub liegen Die Gefchloffenbeit nicht auf-

tommen. Wir jehen ein settsames Spiel der Kräfte.

Aebe wirfsame Literatur hat noch immer den Geist des Fortsschrittes getragen. Da jede Regierung die Ordnung zu vertreten dat und deshald meint stationär ist, geriet sie sast sets mit den subvenden Electaturgruppen in Gegensag, und de nun anderreseits des Monthe keiles lagestich mit elligensag, und de nun anderreseits bie Buhme tells frautlich unterftuhr ift, teils unter Rontrolle fiebt verfor fie bel und feit bem 19. Jahrhundert die Bedeutung eines politifchen Rampfplahes.

Das vaterlandifche Stud biente bem Staat und nicht bem Boll. ba beibe aubeinandergefallen waren. Ge murbe gum Jeftfpiel "Oerrliches muß in einer Literatur bervordlüben, wenn sie als eine Gaterlandssache betrachtet wird, schrieb Deine in einem Auf-sat über Bosen. Zu erreichen, das die Literatur und vor allem die Bilden Baterlandssachen werden, galt nach jedem gewaltsamen Fortifreitt, ben uniere neuere Geschichte aufweite, für eines der toicitigiten Ziele der gesitigen Bewegung. Es tonnte nicht - reicht werden, solange Weithetengruppen zur Gesellschaft sprachen, Aange die finalliche Einheit noch nicht non der geistigen begleitet mar. An diesem Zwiespalt scheiterte auch die Kunft des patriotischen Felden eine Mosthe Weiter auch die Kunft des patriotischen Felden ip els. Goethe blieb frostig, als er die Freiheitskriege in "Des Epimenides Erwachen seiern follte, und Gerhart Daurimann scholterte fünjtlerisch an der Aufgade, das Jubeljahr der Befreiung als Bührendichter zu welben. Es sehlt da wie dort die Kraft des Welchinische die jortreigende Wucht, die nur entsteht, wenn Bolt und Dichter eine geworben find.

Geben wir bom Zeitspiel ab und bliden in die Enimidlung? geschichte der deutschen Buhne gurud, soweil nationales Streben in Eridennung tritt. Da schaltet vieles aus, was von echnen Dichter in patriotischem Gifer ersonnen wurde, denn die Bühne bat es absachent. Rur Kleist ist lange nach seinem Tode zur beltung besonnen. Bielleicht versteben wir ihn bester, wie ihn eine Zelbenten. genoffen verftanden, weil uns die Grobe bewoht geworben ift, bit er als Einfamer bichterisch bertrat, die itrenge, barte Geobje bereinen Bilichtmenschen, die Zusammengeförigkeit des Einzelnest mit seinem Bolt. Diese Stimmung erfüllt alle Rebenperionen, fie frechts aus bem Delben. Darin liegt aber bas ausgesprochen Bartelliche terländische, daß dei Aleift die Gesamtpersonischfeit, die Bollse individualität zum eigentlichen Träger seiner Stücke wird. Der heid der "Fringen von Somfurg" ist das deutsche Boll, der Ueberwinder im "Fringen von Somfurg" ist Brandenburg.

Ant der Buhne berrichte noch in den siediger Jahren neben den harmlos-freundlichen Gaben einiger deutscher Auftspielbichter mehr denn je das französische Stud noch Art den Sardon und

Mannheimer Straffammer.

Straftammer I. Gigung vom 5. Febr. Borf .: Land. Berichtsdirefter Baumgariner.

Mit feinen 22 Borftrafen tonnte ber 32 Jahre alte Taglobner Georg We te et aus Weinheim ichon vorsichtiger fein. Im Dezember v. Io, fiabl er einige Pferbebeden, barunter bem Wirt Chres eine, außerdem beschmindelte er Frau Elife Stief, der er weismachte, er habe Geld wie Heu, um ein Dartehen von 5,20 M. Das Urtett fautet auf 1 Jahr Gefängnts.

Tas dilfsdiensigelet wird manchem unbequem. Der 50 Jahre die Pfet Veter B., ein blühender, frästiger Mann, der 10 Jahre länger aussieht, als er ist, war, da er sich nicht freiwillig zum Gilfsdienst meldete, als geleender Schreiner der Firma Sochs u. Co. zugewiesen worden, dat aber die Anstorenung, die Arbeit aufgenehmen, einsach links liegen lassen. Darauf wurden ihm vom Schöfengericht 60 Mt. Strafe zugemeisen. Der Amisanwalt legte Berufung ein und begehrte eine Ecfängnisstrafe. P. erklärte beute, er könne seinen Betrieb nicht sich selbst überlassen. Gs sehle an Kernnel und seinen Betrieb nicht sich selbst überlassen. Gs sehle an Kernnel und seine Krau sei trank. Er selbst habe seit 21 Jahren nicht webe auf seinem Hahr wegen eines früheren Schienbeinbruchs nicht lange siehen. Er sei also nicht in der Lage, als Schreiner zu arbeiten. Der ärzitige Befund bezeichnete ihn dochen als arbeitstähle. Das Gericht mennt, sur solche Drükebergerei in gegenwärtiger Kriegszeit sei die angemessen Etrafe Beingmis, man habe sich aber entschlossen, die Geldstrafe auf 200 Kart zu erhöhen in der Erwartung, das der Angeslagte es nun als seine Bslicht erkennen werde, sich zur Arbeit einzustinden.

Alls die auf einem biesigen Kontor beschäftigte Lisel L. vor Turgem ihre Kündigung erhielt, sagte fie, dos rühre dober, dog sie dem Geschäftsssührer nicht genug entgegengekommen sei, Einen Bersuch, sie zu füssen, dade sie kräftig abgewehrt, und als sie abends D Uhr in seine Wohnung kommen sollte, um ein Distat entgegengunehmen, sei sie weggeblieben. Die austvärts ansässige Direktion des Geschäftssischer anheim. Die austvärts ansässige Viceftien des Geschöftest expielt Keintnis von dieser Rawreve und fiellte dem Geschöftsführer anheim, sich zu reinigen. Auf die Privotllage wurde Frl. S. zu 80 Mt. Gelditrafe verschöffelt. Sie legte Berufung ein. Orute som es zu einem Vergleich. Vertreter der Brivotllägers: Mechtsanwalt Dr. Jordan, Berteidiger: Rechtsanwalt Dr. Beingart.

Rengestaltung des Karlsruher Stragenbahntarifs.

Rensestaltung des Aarlsruher Strahendahntarifs.

* Karlsruhe, Q. Jede. Den Witzliedern des Bürgeransschünsseilt eine Vorlage des Stadtrats über die Keinge at alt ung des Etrahen dahn tarifs zugegangen. Das kädtliche Badmannt schägt jolgende erdöhte Sähe sür die Benühung der Strahendahn dor: Der to Kiennig. Tarif fällt fort. Es sollen fünstig solien: die zu nein Teilstreden 15 Bsp., dis zu jechs Teilstreden 20 Bsp., dis zu mid Teilstreden So Bsp., dis zu zwälf Teilstreden 20 Bsp., dis zu neun Teilstreden So Bsp., dis zu zwälf Teilstreden 20 Bsp., die zu neun Teilstreden 1.50 Mt., dis zu sechs Teilstreden 2 Mt. und die zu neun Teilstreden 2.50 Mt. Es alle des Teilstreden 2 Mt. und die zu neun Teilstreden 2.50 Mt. Es alle eine Kieliste und Killiärpersonen sir ein malige hinnen Küdschrit ihalich sollen küntig solten: die zu neun Teilstreden 2.80 Mt., die zwei malige die und über zwölf Teilstreden 2.80 Mt., die zwei malige die und über zwölf Teilstreden 2.80 Mt., die zwei malige die den Künschrit die hen für ein malige ihalige die die und Müdsahrt die neun Teilstreden 3.80 Mt., die zwei malige die und Wilkahrt: die der Teilstreden 3.80 Mt., die zwei malige die und Wilkahrt: die der Zeilstreden 2.00 Mt., die zwei malige die und Wilkahrt: die der Teilstreden 3.80 Mt., die zwei malige die und Wilkahrt: die der Teilstreden 3.80 Mt., die zwei malige die und Küdsahrt: die der Teilstreden 2.00 Mt., die zwei malige die und Küdsahrt: die der Teilstreden 2.00 Mt., die zwei malige die und Küdsahrt: die der Teilstreden 2.80 Mt., die zwei malige die und Küdschrt: die der Teilstreden 2.80 Mt., die zwei malige die und Küdschrt: die der Teilstreden 2.80 Mt., die zwei malige die und Küdschrt: die der Zeilstreden 2.80 Mt., die zwei malige die und Küdschrt: die der Zeilstreden 2.80 Mt., die zwei malige die und Küdschrt: die der Zeilstreden 2.80 Mt. die zwei malige die und Küdschrt: die der Zeilstreden 2.80 Mt. die zwei malige die und Küdschrt: die der Zeilstreden 2.80 Mt. die die zeilstreden 2.80 Mt. die die zeilstreden 2.80 Mt. die d * Rarierube, 9. Jebe. Den Mitgliebern bes Bürgeransichuffes und fiber gwölf Teilftreden 24 Mt.

In der Apoli Leinteach & der Borlone wird u. a. ansgelibet: Die städische Stenkendahn bat in den leisten Friedenssichern
sowie noch im ersten Kriegssiade 1914 steigende Meinüberschüsse erbrackt, in den Kriegssiaden 1915 und 1916 dagegen bedeutende Luichnisse der Stadtlasse erfordert und erst 1917 wieder mit einem
Rein überschunk abgeschlossen. Wenn tropdem jest Antrog auf
eine nicht underrächtliche Erbosung der Fahrpreiße gestellt under une, so bei dies seinen Erund vor allem in der gewaltst werden muß, so den dies seinen Erund vor allem in der gewalt igen Ausgaben vermehrung, die während des Krieges eingestreien ist und sich auf alle personischen und sociales eingebeiten erlireckt, namenstich aber auch auf die neuen Reichsteuern, die krohien, und die Kerkekrösteuer zuröckzistühren ist. Kür ein Jahr wird sich die unmittelbare Geinstung der Straßendahn durch die Kerke die Kerkendahn durch die Kerkendahn durch die Kerkendahn der Gerechnen. Es ist ohne weiteres star, das die Jinangen der Straßendahn solchen Lasten nicht aewachsen sen ber setrogen

Augiers Dramen. Dos Rationalociübl war politisch fo ftart in Anspruch genommen, bag es fünstlerijch nach feinem Ausbeud berlangte.

Noch berhallte die Forderung Lagardes nach feelischer Ein-beit unnebort, nirgends wurde die Schnsucht lauf nach einer national-bruifden Kunit, die von ber Sone berab diese seelische Einheit batte vordereiten fonnen. Nichard Banners Rampf wurde Binbeit batte borbereiten fonnen. burch die Mufit, nicht burch die Bahl ber Stoffe gu fcwer um-Aribenen Stegen geführt.

Erit in ben achtgiger Jahren war ein junges Beichlecht beran-Berbachsen, das dem neuen Meich die neue badenständige Kunst bringen wollte, vaterländigt im Sinne der Auslichnung junger odereder Kräise. Ih auch wenig von den damals aufgesührten Werfen für die deuilige Bühne übrig geblieben, der frisch und vo-triffert aufgenommene Kampf von segreich, der Herrichaft des andsichliehlich fremden Gesellschaftskrüdes war ein jähes Ende be-

Aber ebenso, wie früher nach ahnlichen Anlässen, tam die Be-wegung ins Stoden. Jene große Dichtung, die auf vaterländischer Beltonichanung berubt und national durch ihren Inhalt wirkt, war vergeblich erwartet. Es enistand unter dem Schlagwort: . Bart pour l'art ein Riedergang, eine spielerische Kuntt des Scheins, die fallehlich teils briterisch, teils servil wurde, jedes Beal und jedes achte Gefühl verhöhnend, wirflichfeite-fremd, diederlands-fremd, diederlich genannt, obwohl sie unditheitsch im echten Binne des Wortes war.

Glegen biefe Runft gilt es, ben Rampf aufgunehmen. Bon einem starfen Ideal durchellicht, besten Kraft fest in ber Sodenständigselt wurzelt, tonnen wir die deutsche Actionalbushne mit dagerländische Grundlage stellen und ihr dadurch den gedührenden Blad anweisen, der ihr gusommt im Ringen um die feelischetilige Einbeit der Ration.

Im Augenblid ber Begeifterung erscheint ber Kampf leicht, er leboch ichwerer, als wir annehmen, da eine Welt geschickter Rache gerbrochen merben muß, ebe ber vaterlanbifche Stoff fein Mecht auf der Szene gewunnt und das modern-hofterische, perverd-fenfationelle gründlich verscheucht. Das Katerfändriche liegt aber nicht in lautem, fritissein Judel, sondern im tiefen Berständnis lur die Gigenart des Bolfes, feiner Lebensnotwendigseiten, seiner Gorgen und feiner Breuben.

Dann erft wird unfere vaterlandische Gubne — wie Julius Dari wer einigen Jahren ichrieb — zeine Kumpferin und Arbeiterin, die an teinem Plat verfagt, an allem Menschieben teit hat und die Berwitzungen uns zu losen vermag".

für bas ftandige und unftandige Berfonal. guloge und Teuerungsbeihilfe beiragt fur bas erftere in ber gulebt beichloffenen gobe fur bie Stragenbabn allein 104 500 M. Gebon beschlossenn Löbe für die Strogenbahn allein 164 500 M. Schon seht ist aber eine Bewegung zur Erlangung weiterer Erhöhungen im Gange, und auch das unstandige Versonal verlangt beträchtliche Ansbestungen. die, wenn sie bewilligt werden, jährlich eina 100 000 Mt. ersordern. Die Tarischöhung gab im übrigen Anlah zur Venderung auch einiger sonlitzer Bestimmungen der Bestrerungsbedingungen. So sollen vor allem die Einschränfungen, die bisder für die Benühung der Schüler Beschlern, weafallen, sodah fimitig nicht nur die Schüler der allgemeinen dientlichen Schulen, sondern auch die Schüler der allgemeinen davon Gebrauch machen können. Sodann sollen für die Woch einfarten der land in die Um die II mit ein glacht nur auf allen. Im Liebenschlen davon Gebrauch machen können. Sodann sollen für die Moch enkarten die Umikelgscheine wegfallen. Im Interesse vor Vereinsachung und Erleichterung des Fahrdienites sowie der Abwendung dan Risbrauch liege es auch, die Verechtigung zum Umsteigen die heichtenken Ankraten auf ein maliges Imsteigen zu beschräufen, da erfahrungsgemäß die Umiteigderechtigung vielsach misbraucht wied und zu den meisten Streitigkeiten zwischen Fahraüfen und den Fahrbediensteten Anlah gibt. Ueber die finanziellen Wirkungen der Tariserhöhung, so beiht es serner in der Begründung, lassen sich gename Argaben nicht mochen. Es ist nicht ausgeschlossen, das sich die Benührung der Streigenbahn wenigliens zeitweise dadurch vermindert. Es lann aber nach Reimung des städtischen Bahnaunts mit einer Steigerung der Einnabmen wen jährlich eiwa 700000 Mart gerechnet werden. Mart geredinet werben.

Kommunales

* Wieblingen, 9. Februar. In der heute Abend stattgesundenen Bargerausichußilhung wurde der Boranschlag für 1918 ohne wesentsiche Dedatte einkimmig genehmigt. Die Umlage von 60 Psennig bieldt wie im vorigen Jahre. Auf Antrog nieherer Bürgerausschusmitglieder wurde solgende Anfrage an den Gemeinderat gestellt: "Wie stellt sich der Gemeinderat zur Einsgemeind ung s. Frage von Heidriberg, wenn der Stadirat siedelberg einen bezüglichen Antrog an die Gemeinde hier sollten sollte. Bürgermeister Raaß erwiderte, saut "Beideld Jig.", daß der Gemeinderat bei annehmbaren Bedingungen dieser Anfrage somber Gemeinderat bei annehmbaren Bedingungen Diefer Anfrage fompathifch gegenüberfteben merbe.

× Radolijest, 3. Februar. Die vom Ministerium des Innern angeregte Erlassung eines Ortostatuts, wonach minderjährigen Arbeitern und Arbeiterinnen der ihnen zustehende Lohn nicht an sie seibst, sondern an deren Eltern oder Lornninder ausgezahlt werden soll, wenn sie ihr Geld, anstatt es den Ettern adzustesen, verschwenden, sit von dem Emel nie eral einstimmig abgelehnt worden nit der Begrindung, daß ein solcher Sparzwang nur dann Wirtung hobe, wenn er sur des ganze Großperzogtum oder für zusammenhängende Cebiete erlassen werde.

Iriang ober, wein er für die gunge Stopperzögenin voor für zichammenhöngende Gebiete erlassen werde.

Bad Dürfdrim, 8. Febr. Aus Anlag des goldenen Scheinbellichung des Konigs beschicht der Stadikat eine Stiftung in Höhe von 100 000 Mort aus Mitteln der Stadikatie, des Keieroeisads der Spartasse und des Gaswertes zu begründen mit der Beitimmung, dedürstigen Ariegstellnehmern der hiestigen Kürgerlogitzur Aufrichtung ihrer Existenz die absolut notwendigen Luchüsse desw. Dorleben hietous zu gemähren. Zum ehrenden Gedückusse an den Aumen "Audmig-Thereisentstitung" erhalten. — Der Wohnungsgeldzuschaft der Leberer wird angestichts der Berteichenden Teuerung von 480 Mort auf 650 Mort erhöht und damit der Anfangsgehelt von 2000 Mort auf 2200 Mort seisenzen der Anfangsgehelt von 2000 Mort auf 2200 Mort seisenzen k. Hebr. In der stänglien Stadt vor erd.

Bad Kreuznach, 8. Hebr. In der stänglien Stadt vor erd. net en ver fam mit ung iprach Kürgerweiter Dr. Kornlike dem Kalfer den berglichen Dank aus für die hochberige Spenke von 100 000 Mort auf Underung der Rot der Wolferbeichstägen; 70 000 Mort wurden der Stadt Kreuznach überweisen. An freiwissigen Spenden gingen bisher (beim Dessutien Ungelier allein 183 000 Mort ein 246 000 Mort. In 1200 Käusern (ein Trittel der ganzen

Mart) ein 246 000 Mart. In 1200 Saufern fein Drittel ber gangen Stadt) bat bas Baffer teils im Reller, teils im erften Stockwert Siadi) hat das Moher trils im Reller, teils in erten Studwert peltanden, 2600 Familien (die Köllte der Studi find daran beiteiligt. 40 Käuser find fart beschädigt. Um Schlusse eitige der Köringraving, Erzellens von Ahrindaben, die wallergeschildieten Gegenden der Mosel, Rohe, Lihr u. a. bereift und dabei iestgestellt habe, dah teine Gegend auch nur irgendente vergleichbar so arschödigt morden seine Weisellichten Geschlädigt merben wahrscheinsich ein Teittel ihres Schadens von der Proving, den meiteren Prittel nur Staat erhalten. ein weiteres Drittel vom Stant erhalten.

Aus dem Großherzogtum.

Beinhelm, 9. Febr. Im hiefigen Bartejaale gweiter Riafie murbe von ben Bolftern bas Leber abgeschnitten und goft ohlen.

Der Tater fonnte bis jeht nicht ermittelt werben.

Caudenbach, 8. Febr. Als fich gestern Abend turz vor der Station Loubenbach der Perfanenzug in Bowegung sehte, tam eine Frau durch den Rud ins Stolpern und fiel gur Wagent fir binaus, die ein Tatrgast vergegen habe, zu schließen. Glücklicherfam bie aus dem Buge gesturzte Frau mit einigen Saut-

M Buhl, & Febr. In Strafburg-Aupprechtsau ift vor furzem die geweiene Generaloberin des Ordens der Arangis-kanerinnen, Mutter Aleria, gestorben. Sie hieh mit ihren bürertlichen Romen Franziska Emma fill und murde 1938 in Dogu tommen aber bor allem noch die fteigenben Mehrque. | Bublertat geboren. 21s 19laftefne wurde fie Selferin in bem pan | Rertiofabritate bergefteilt merben follen

dem befannten Defan Lender in Schwarzach begründeten Baisen-hause, dessen Borsteberin sie dass wurde. In der Zeit des Kultur-tampies wanderte sie nach Amerika aus und rief in Mulwauter die Genofsenschaft der Pranzissanerinnen ims Leben. Diese hat als Sirbeitogebiete die Arankenpslege und den Unterrickt. Im Jahre 1895 sum der Orden voch Deutschland, wo er das Ersenbad dei Sosdach übernahm 1907 wurde die Berwaltung geteilt, die Be-gründerin legte ihr Amt als Generaloberin nieder und kehrte als Leiterin des deutschen Iweigs nach Europa zurück, wo etwa 1806 Schwestern, namentlich in unserre Südwesterke, in der Kranken-pstege fatig sind. In den leiten Jahren das sich unternehmende Kran auf die Begründung von Studentinnenheimen verlegt. Im Krieg wurde das Strasburger Mutterbaus und das Erienbad als Lazareit eingerichtet, wodel die verstordene Oberin auch die Rote-Kreuz-Wedaille erhiett. Im Alter von saft 80 Jahren dat sie min

Kreug-Medoille erhieft. Im Alter von fast 80 Jahren hat sie nun ein arbeitoreiches Leben abgeschlossen.

× Leitersbeim bei Staufen, 7. Febr. In der lehten Jeit tom mehrsch ein Soldat bierber gesommen und batte hier und in den umstegenden Dorfern Lebensmittel zu teueren Preisen eingelaust, wohrscheinlich um sie an Dritte weiter zu berkaufen. Als er wieder einmal seinen Korb mit Hamiterware und der Aufschrift: "In-belt: Elektrische Bestandteile" zur Bahn brachte, wurde der Korb beaustandet und geöffnet. Man fand darin Buiter, Jett und Fleisch

10 und 60 Pfennig.

Dials, heffen und Umgebung.

* Alleip a Rh. 8. Febr. Die beiden oler und sechsjährigen Kinder der Tagnerseheleute Jatob Klauer machten sich in Abmesenheit ihrer Eltern an dem Kochherde zu schaffen, madel die Lieder des sechssährigen Töchterchens Fruer singen. Eine Frak, die im unteren Stock des deiressehen Houses wohnte, dörte die Kinder schreien; sie ginn in die Rachbarschaft, um die Mutter zu rusen; als diese kam, stand das Kind in bellen Klaumen. Solort seberschilditeten beide Frauen es mit Wasser und löschten damit die Flammen. Es verschied sede auf dem Wege ins Vondere Landers

* Frankenhal. 8. Febr. Dienstag abend ift zwischen Ludwigshasen und Dagersbeim der El Jahre alte verheirateie Hubendaum.
Georg Mgricola, der dei Weils Mödelmagazinen hier bedienstet
war, tödlich verunglicht. Insolge des dichten Rebeis suhr eine
Cieftrische von rücknärts auf die von Mgricola gesührte Mödeljuhre
ous. Agricola wurde von seinem Sitz heruntergeschleubert, erlitt
einen Halswirkesbruch und war last solort tot. — Aus Anlah des
geschenen Chejublidums des Könlaspaares dat die Rlein,
Schanzilten der L.G. dier den Gesanibetrag von 12 000
Mart g e schen Terdienstinedauste zugeschler werden soll.

* Riemalene Berdienstinedauste zugeschlert werden soll.

* Riemalene 8. Kehr. Die perschärfte posizeiliche Kontrolle

und Silvernen Gerbienstunedaille zugeführt werden soll.

* Piemajens, 8. Febr. Die verschäfte polizeiliche Kontrolle auf den Bahnhöfen fährt die Schuhschen polizeiliche Kontrolle auf den Bahnhöfen fährt die Schuhschen nacheben, bie immer noch listig sprem verbetenen Gewerde nachgeben, schnölig neue Trids ausbeden, wie sie am unaufälligten ihre Ware und verbetenen Gewerde nachgeben, schnölig neue Etrads die hinausscholifen Beteter Tage sach in einem Wagenabteil der Strede Pirmasens-Biedermähle eine Dame, die in tieses Schwarz gestelber war. Ieder hätte wohl schwören mögen, die Frau sache zu einer Beerdigung, untionehr, als sie in der einen Hand ein falt wagenrodgrohes, mit weißem Bapter unwöldeltes Etwas trug, das nach Form und Gestott auf einen Totentranz schließen lieh. Wie erstaunten sedoch die Mitschrenden als plöglich aus einer schodhöft gewordenen Stelle der "Aranz" beste ein Trauer machte ansanns ein vordustes Gesicht, litimmte schließlich aber mit in das derzsiche Gesächter der Mitschrenden ein. Bon einem Fahragit verlanzte Gesächter der Mitschrenden ein. Bon einem Fahragit verlanzte werde der "Aranz", der aus einer diehenen Solzsatze, eefnissem Bapter und im übrigen der aus einer diehenen Solzsatze, eefnisstem Bapter und im übrigen

Beitung und auf dem Badndof Biebermühle wurde der "Arung, ber aus einer didenmen Holglotte, eefnilltem Papier und im übrigen aus lauter Schiewert bistiond, felich gedunden, "Mirestein, 9. Febr. Das weithin bekannte Gast haus "zum Reppel in stein", das auf dem jenseitigen Rheinuser auf dem log. "Kornsand" sieat, aing mit den dazu gehörigen ehemaligen Kabritonlagen um den Breis van 100 000 Wart durch Kauf in den Besin des Bounnternehmers Schware no er n. zu Leeheim über. Der Käufer beabstichtigt die Errichtung eines Süne wort s. in dem zugleich auch

Vorlesung aus Bermann Burtes: Simson")

Da anscheinend eine Rannheimer Aufschrung bes "Simson" noch in ziemlicher Ferne sieht — seine Uraufschrung wird bei Reinhardt ersolgen —, nahm sich der Theotersatturverband des Audistums an, gewann in Frau Du mmel und Derrn Go de d zwei ausgezeichnete Interpreten der Burteschen Schöpfung, in Derrn Karl De del ihren geistigen Wegbereiter und lud zu einer dansentensteren Simson-Leiung in die weniger sachliche als bestemmende Rückteracheit des Kojengarten Berjammlungssates. Der Muntelie Mert bart und bei ber Aufen alle der Konne bei bei berfeten Burteiche Bort marb inbeffen ftarfer ale ber Raum und bie farblose Bormittageitunde und erzwang fich bie volliommenfte Aufmerkfamteit ber in Menge Grichlerenen.

In feiner Borrebe gab Derr Bedel gunadit ein paar allgemeine Diemeife, wonach ber "Simfon" als erftes Glieb einer großen fünitelligen Werfreibe zu gelien habe, bem fich ein "Bro-metheus", "Buddha", "Obin", "Chrift" anreihen werde, machte mit einem ungebruckten Simfonlied befannt, bas des Dichters Beiterfebnis (ber "Simjon" ift mabrend bes Krieges entflanden) gu gesammeltem Ausbeud beingt, und ging gu feiner gedantlichen Deutung bes Simsonwertes über. Diesen verdienstlichen Ausführtungen, die, wie ich berfiand, in der Stellung Simsons gu Richall etingen, die, wie ich berktand, in der Stellung Simfond zu Michalt und Dalita, in einem mustisch gesasten Liebes-Hahmotto ein Kernproblem des Werses seben wollen, kann ich jedoch nur sehr bediegt zultimmen. Da ich bereits in einem Borbericht vom Freilag in die gespiege Welt des "Emjon" einzusübten versuche, möchte sich ein erneutes Einzehen dorauf erübeigen, (Bei dieser Gesegenheit ist ein sinnentstellender Drucksber senso Verichtes zutzumachen. Die Menschen Burtes sind selbstverständlich die mußt, nicht uns bei ußt Leidende. "Ich leide, also die ich.").

Gelefen murbe aus bem gweiten att ber Gingangsmonolog bes Simfon und bas einen Brennpunft bes Wertes barhellenbe, von Leibenichaft und Roten volle Geiprade Gimfore mit feiner Mutter; dem britten Alt bie Szene bes Dagonpriefters Wollach und ber Talifa, biefe große Spiegelung ber Simion-Berioniidfeit in ihrem polaren Gevensat; bann ber bie machtige Simion-Dalifa-Ggene einleitenbe Simionmorolog und endlich biefe felbit, bie in-baltlich und formal in ibren fühnen Steigerungen und Montraften von ungemeiner Antenfitat ift. Reau Dummel, die die Worte ber Mutter und ber Dalifn fprach, rift bie Geftalten gleichfam in ibre Rarperlichfeit. Ihre Sgenen verdichteten fich gu Beben, bas ebenfo

*) Tas Bert in wie bie anderen Schopfungen Buries im Berlog von G. & Garafin in Lelpzin ericienen.

prophetische Emriffenbeit und Efftafe ber Mutter, wie die Urgründigfeit und sinnliche Lodung der Daliss umgriff. Derr Gobed iprach Simson und Gallach, Gallach, der Gliebernde und Zecasiebernde, der Effinsenlose, getoann babei entschiedeneren und vollgültigeren Andbruck als Simson, der Uebermenschliche und nur in gewolligen Magen Sichensmirtenbe.

Bu bebauern bleibt affein, bag bie Beit nicht ausreichte, auch bie wundervoll verflärte Schlußigene bes Werfes ben hovern noch suganglich zu mochen.

Kunft und Wiffenschaft.

Die neuen Ougenotien.

Eine alte Oper, die wir nur in verftummelnden Einrichtungen fennen, gu berichtigen, ift eine ichwierige Seche. Ber fennt bie Qugenotien in ber gorm, bie Renerbeer gemeint bat? Bie Dugenatien in der Form, die Regerbeer gemeint half Weitel Auffer fonnen dem behaupten, daß sie Klavierandgüge und Bartituren von Meverbeer gründlich findere habet of den nicht die Reverbeer-Berachtung, in der jo viele Musser von worden sind, ihnen das Bild unwillfürlich gefälscht? Anderseits dem feineren Empfinden genügen die gewohnten Sognachten-Abende nicht mehr. Sehr begreistisch, denn die Kapellmeister gehen mit Untuft an Arnerbeere, und diese Untuft abertragt sich weiter. Das Leutsche Opernhauß hat nun nach Röglichfeit die liesen von 1831 weder berachtelt, binnenaelallen, was Bartier Robe gewesen. Das Teutsche Opernhaus hat nun nach Röplichseit die Ursorm von 1830 woder bergestellt, diewoeggelassen, was Barijer Rode gewesen, aber alles dingugersigt, voos zur Dandlung gedoct. Diese neuer Gwanten haben nun einen gang deispiellosen Padlistundersolg gedadt; die Frage, ob wir und noch aus den alten Gewodenbeiten verzeien können, ist also mit einem lauten "Io" beautwortet worden. Da das neue Tertbuch, die "neue, nach ber Dichtung von E. Seribe und der Originalpartitur durchgesebene und verdesserte Andgade von Geerta Karimann" sochen im Bühnenverlage von Uhr ne Sim voc (Bertin) erschienen ist, kann sich seder Opernfreund übergeugen, daß dier eine gang neue Belebung der Hurdigerorten versucht worden ist. Der Erfolg hat, wie gesagt, sür die neuen Ougenotten entschieden.

Der Joll . Califrer".

Die "Leipziger Kruesten Rachrichten" hatten am 31. Jamanr einen Artifel "Der Hall Calliver" veröffentlicht, worin Angriffe ge en den Berliner I ultömbler Baul Colfrer und seine Gattin, die frühere holschauspielert IMa Durieur erhaben und harr Cassirer tünstlerischer Landesverrat vorgeworfen murde herr Cassirer hat nun durch den Abgeoedacten Bottpang seine die Beleidigu unstluge gegen die Leipziger Reuesten Rachrichten anstrengen lasten.

·Handel und Industrie.

Frankfurter Wartpaplerbörze.

Frankfurt am Main, 9. Februar. (Börsenwochenbericht.) Die Stimmung in finanziellen Kreisen war in der Berichtswoche eine vorwiegend zuversichtliche und es haben die verschiedensten Momente dazu den Anlaß gegeben. Benchtung schenkte man nach wie vor den Berichten aus der Industrie, Im Hinblick auf die stattmdenen deutsch-österreichischen Besprechungen war jedoch eine gewisse Zurückfahltung unverleennbar, umsomehr als Gerüchte verbreitet waren, daß die Absicht bestebe, in den Friedensverhandhingen von Rußland innerhalb einer bestimmten Friat eine Entscheidung zu verlangen. Die feste Tendenz blieb mit wenigen Ausnahmen besieben, doch stellte sich beraus, daß das Privatp lam sich keinem allen großen Optimismus hingibt und Kaulorders sar in geringem Maße vorlagen. Die geschäftliche Tätigisch nahm daher keinen erheblichen Umlang an und infolge der Zurückhal-tung trat gegen Schluß der Woche teilweise mißige Ab.

mag trat gegen Schluß der Woche feilweise nutsige Abschwächung ein.

Die Bestrebungen zur Herbeitührung einer neuen Kohlenpreiserhöhung und die Erwartung günstiger Semestralabschlüsse
bei einzeinen Montanusternehmungen apieten erneut eine Kolle,
Aus diesem Grunde wurden Monta naktien lebhatier begehrt.
Kutsgewinne erzielten Bochumer, Harpener, Phönix, Oberbedari,
während Geleenkirchen, Caro Hegenscheidt sich mülisem behaupteien Buderus, welche bei sehr lester Tendenz verkehrten, konnten
ihre Kutssteigerung nicht aufrecht erhalten und gaben wieder
nach: Deerbedarf schwächten sieht ab, da augeblich die
Dieiderdenerwartungen entilluschten. Dividendeserwartungen entilluschten.

Die Nachricht vom Beginn deutsch-rumänischer Wallenstill-standsverhandlungen wurden viel besprochen und prägie sich kursmäßig in einer Höberbewertung am Petroleumaktien-narkt aus. Namentlich wurden Stenen Romann und Deutsche Erdöl ansehnlich höher. Deutsche Petroleumaktien und Oping Erdől ansehnlich höber. Deutsche Petrolemmaktien und Oping kounten ebenfalls Kunsfortschritte erzielen. Auf diesem Gebiete trat schwankende Haltung ein. Gute Meinung bestand für Kaliwerte unter Bevorzugung von Westeregeln, Ascherselben, Feste Teudeat zeigten auch Heldburg und Knilwerie. Zu einigen größeren Bewegungen kam es am Markte der Maschinen aktien aktien. Erwähnenswert sind als besonders gefragt Armatur Hilpert, Eßlinger, Faber und Schleicher, Frankfurter Pokorny und Wittekind, Gasmotor Deutz, Hydrometer, Röhrenkersel Dürr, Moenus, Augsaufg-Nürmberg. Fest lagen auch Waggonaktien Fuchs, Von Metallaktien wiren Actzwerke und Gebr. Bing höher. Altminium schwankend. Beachtet wurden Bau- und Terrainwerte, von denen Ortin u. Billinger, Internationale Bau. Neue Boden A.G. von denen Orlin u. Billinger, Internationale Bau, Neue Boden A.G. presucht waren. Zenentaktien, Porzellanwerte, sowie die Aktien der Ommiliabriken wurden zu höheren Kursen umgesetzt. Zellstoff Waldhot gaben auf ihre Steigerung wieder mich, dagegen blieben Aschaffenburger Zellstoff fest. Einzelne Spezialpapiere überwogen bei teilweise lebinghen Umstehen Erkensen papiere überwogen bei teilweise lebinften Umsätzen die Kursschölungen. Von diesen seien erwähnt: Bürstenfabrik Erlangen, Schamotte Annawerk, Stanzwerk Ullrich, Heddernheimer Kupier, Deutsche Gelfabrik, Frünkische Schainfabriken, Schaftstoff Fulda, Siegen Eisenk, Spiegel und Spiegelglus, Westfalliche Jule, sowie Berzelius, Elektrowerte lagen ruhig bei behaupteier Tendenz. Im Verlahr der chemischen Werte fanden Badische Anilin, Höchnter Farben, Griesbeim Elektron böhere Bewertung, fest lagen ferner Anglo Continentale Guano und Scheidemandel. Rüst. ungsaktien sind vernachlässigt. Unter den Autoaktien fanden Adlerwerke Kleyer, Daimier, Benz, Fahrzeug Eisensch meitweise Beachtung. Auf dem Bahnen markt stellten sich Schanungtabin niedriger, Lombarden behaupter. Von Banktaktien reigsten sich heimische Werte sehr still. Russische Banken blieben schwischer. Für Schiffahrtsaktien berrschte vorübergehend schwächer, Für Schiffahrtsaktien herrschte vorübergehend

Kauffust, doch gingen die Kursbesesrungen wieder verloren. Unter den Rentenwerten lagen beimische Anleiben fest. Oesterr-

ungarische behauptet. Japaner achwächten sich ab. Für Rumänier, Argentinier bestand Interesse, Russen lusifos. Am Geldmarkte sind die Sätze unverändert leicht geblieben. Tägliches Geld stellte sich auf 4½ und darunter. Der Privatdiskom

Pariser Westpapierbores. PARIS S. Februar (Kassa-Markt.)

		1 21 2	1	3. 1 2.
54, Aniellie , 87,60	STAD GATARGARA	44h 445	Toute	-
31, Rests . 1 57.50	57.50 Gues Kanal .	4430 4880	Ris Tinte	1790 1754
41,6ann.aut., 117.60		000 610	Cape Copper	101-
5"-Rutsen 1906 15			China Capper	310 - 317 -
Fig. 60, 1886 32,75		241 243	Utha Dopper	1000 - 1000 -
4% Turken 63.75		141 142		154 - 155-
Bang, de Paris 2,97		260 865	De Beers	
Grod Lyousale 10.80		263 299		42- 42-
	GAU (Linopport)		Lenn Gold	
	425 Matteoff Fabr.		Sageratent .	
Bord Espone 402			Randmines	B1 B1
BONNESS CONTRACTOR AND ADDRESS OF THE PARTY	Garage Sandatas Santa	100	Control of the last of	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR

Londoner Wertpapterborne.

LURDON & Pobruar

	THE REAL PROPERTY.	- DOM:			-			- Buch
	8.	7.		O.	7.			120
2º / Konsol . 1	MARKE !	WALL TA	Drie	100	-	De Soors .	Witnessen !	4900
	DOM: N	25274		Charles I			-	100
5 Argentlu.	Married I	-	Sat. R. Mex.	(James Spec)	-	Goldfideis .	(SPECIAL	1754
4 Braziliun.	874	- Comment	(fensylvania	-	-	Mandmines .	Mary Cont.	300
A Charles Common	1000	Control of the		0.00				10000
4 Japanse.	72	72/4	Seats Pos.	-		415 Kriegel	DUN-	here
Partugiousn.	874C	-	Union Pag	-	_	\$5 assurer count.	DOW	-
Affines a children	Attended	10000		646	455.11	With the Made and	Preficial I	
6Russes1906	400	49"	Studie a. a. a.	No-	93-	20 No. Kringst.	APON A	DECISION
47/ ₂ Russ.1500	201/4	-	AmecontsC.	1		Pr. Diskout.	47/24	
Baltim, A. Ob.			Sie Tiete	2011	641]	COhen	43	
					44.0	Eliber	200	100000
Connd. Pac .		161-	Charterud .	100	-	- COT-102337534	200	

Rewyorker Werenmarkt.

Daumwelle	9.	B.	a Orleans/a	1 3.1	E. J	2000	The .	1
In Insern .	63008	14000	pr Miles .	200	29,37	Kallee Age.	8,10 8,10	7,94
MYORKARRO Ar Fabr.			pr Kuj Petroleum .	-	27 57	Weizon nard Winterweiz.	226-	225-
pr Mitty .	34.1%	20.42		175° -	475	We 1 Nothern Sommerwz.	222	229-
pr Med	29.71	19,51	water (loke	875	Wil	Ma.loks a.l.ly		
pr Juli	29,15	19.25	Be Mark	7,50	7.65	Webl Spr. Wh. Ol. (mau)	1011-101	10 ¹⁰ -10 ¹⁰
pr.Avg	26.00	29.00		7.92	7.75	-	-	1

DHICACO,	S. Februar.				
Hais Mars . 127 pr Mai 127	25.55 pr. Mare .	0. E. 46.50 46.7 24.13 24.72 24.6	Schweine Schweine Schweine Schweine Schweine School School School Schweine	9, 18,80 90000 28500	8. 16.78 181000 18000

Londoney Metallmarks.

Los don, K. Fehruar, Kupfer: Kasaa 116.— 3 konsto 110.—, Ricktrobytic per Kasaa 125.120, per 3 Monaia ——, Hest-Spiected per Kassa ——, per 3 Monaia —— Zian: per Kassa 305.—, p. 3 Monaia 302.—, Hest loke p. Kassa 30.00.—23', per 3 Monato —,—. Ziak: per Kassa 67.—, Special 60.';

Brieftaften.

B. 160. Jo, der beit. Arcifel gabit gum inglichen Bedarf und derf
nicht in der Jeitung zum Verfant ansgeschrieben werden, (35)
A. H. Iv. Sie ind vicht verpflichet, eine Gesellenprüfung abgulugen, wollen Sie aber ipaler Ihre Reiherprüfung machen, mulfen Sie die Gesellenprüfung unter aben Umftänden bestanden haben, (37)
Unterost, W. Bezüglich der Badeuer in ein diesbezuiglicher Erfalt noch nicht befannt. (30)
Landiurmen. G. In derartigen Diästpflinarungelegenheiten sind wer leider auber Glande, Ihren einen den zu erteilen. (30)
Bieistriog M. D. G. Godald der Betreffende wom Kritikär ent-lassen in, must er sich beim hilfsbland aumelden. (30)
Unstelle Ihren unter erteilen die der Betreffende wom Kritikär ent-lassen in, must er sich beim hilfsbland aumelden. (30)

Candfurmm. Pel. G. Co fft und nicht geinngen, die Gerfiellungsweise zu ermitteln, da sie wirgendo befannt in (1870)
Frau B. I. Wir tonnen ihnen das Baidverfahren für Madradvorhänge nier unter Boransseyung der im Frieden waltenden Berhallnisse augeden, da die gegeniosistig in den Sandel gebrachten Baldsmittel in ihrer Burfung undereckenden find. 2. Wenn die Madrasvorhänge weit oder eremigebig und, wälcht man sie mit Gulleife in lanwarmem Bester. Bei Duntelfarbigen fann man vorseisbafter Donamadolg bennbru, in destin Addrahung ihn ledbatte Garben desfer erhalten. And dem Walchen, das entweder in fallem, übsischen lanwarmen, niemals in brühem Baster kattlinden darf, sind die Borhänge nicht auszuwingen, jondern nur leicht auszudreden und dann
zu trodnen, (25)

Unteroff, E. M. Rach den letten Reichstagswahlen vom Jahre 1912 hatten die Fraktionen nachtebende gabienmäßige Bertretung im Reichstage: Konfernative 48; Reichspartet 14; Wildfonservative 27 Antisemiten und Sund der Landsotrte 13; Baperischer Bauerndund 27 Martonaliberale 45, dreif. Vereinkaung und Greiffinnige Bolfspartei e2, Bildilberale 2, Jentrum W. Polen 18, Welfen 5, Classes C. Dinen 1, Wildileritale 1, Nogialbemotenten 110, (10) O. St. Gie uchen vicht mehr unter mulitärischer Kontrolle, find

ober hilfodientwillichtig. (Gif B. St. Allo geborener Babener tann ihm die Ausgeicheung ver-lieben werden, auch wenn er nicht bei einem badifchen Regiment dient. Aber Angonach, wie Sie meluen, hat niemand auf eine Aus-

aber An pruch, wie Sie meinen, hat udem and auf eine Andzeichnung. (98) G. Ein probates Mittel, die worme Führ zu verschaffen, ikt dieselbe in Papier einzuwickeln. Gegen Schnecwasser, dumal bei schadelieite Atteilen und minderwertigen Strümplen bleiet die Fapiereinlage allerdings teinen Schub.

Jean Klara L. Die Handschube werden am gwedmößigken mit einer in Trogen- usw. Geschäften erhöltlichen Dandschubiarde aestret.

Z. Gegen die Schuppen empliedit sich die Anwendung einer funiprogantigen Verdünnung von Arcolin in Regenwasser. Man mäscht das it den Kopf dreimal wöchenstich und icht das Wasser auf der Kopfbant verdampten. Der Krestingeruch wird durch wohlriechende Deie verdeckt. (27)

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar.

Pegeistation vom Rhels	61216	Conscious				
ennheim	1,06 1,05 0.9 2,87 2,40 1,3 3,61 3,56 3,3 2,67 2,65 2,0 6,65 6,63 6,6 1,76 1,72 1,7 2,00 1,82 1,9	0 R48 3.84 5.44 2 2.85 2.54 2.48 1 0.59 d.82				
om Nockari	2.75 2.75 2.7 0.90 0.00	1 2,86 2,82 2,56 0,65 0,60 0,49	Vorm. 7 Uhr Vorm. 7 Uhr			

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

- Unbefugter Rashdrook wird garlab@leh verfalg!
- 12. Februar: Meist bedeckt, normal temperiert. 13. Februar: Kaum verändert.
- 14. Februar: Wolkig, teils heiter, wenig veränderte Temperatur-
- Februar: Wenig verändert.
 Februar: Veränderlich, leuchtkalt.

Reparaturen und Erweiterungen elektrischer Licht-u.Kraftanlagen

schnell und sachgemäß BROWN BOVERI& CIE.A.G.

Aut. Installationen vor Stotza Ge Bekombet O 4.879 Telefon 662, 980, 2032 Maupiniederlage der Osramlampe/

Die Funken des Aethers.

Roman von Friedrich Jacobien (Rachbrud verboten.)

(Gornehung.) Noch in Gegenwart bes Kommissars telephonierie Bibes an

Roch in Gegenwart den Kommissars relephonierte Lährs an sinen Jimmermann, und jegt arbeiteten ison zwei Beinte duran, den beschädigten Fushdoden mieder herzustellen.

Der Anwelt hörte durch die All'steines Bureaus das Hämmern.

Et war nach dem Weggang Blandpards sehr in seine Arbeit verlieft, denn es ging schon auf seho, und die Bost sollte noch ersteint werden. Da kam ein Schreiber herein und meldete den Wochtmeister Hänsich.

Bühes drummte inwolltig. "Kann der alle Duassessische in Bureau abgeserigt werden. — Was sogen Sie? Höchst perfönsiche Angelegenheit? Ra, dann soll er komment.

Er emping ten Kanrion auf jodorn Bächeln.
"Guten Tag, Herr Wochtmeister. And der Diese detrachten? Das wird gerade geschlosen. der vormung wird detrachten? Das wird gerade geschlosen. der vormung

Der lifte war um jo feierlicher. Sig tonune leider in einer febr erniten Amgelegenheit, Herr Dottor.

Die mich perfonlich betrifft?

Wenn Blandpard in einem Maufeloch gesellen hütze, down würde er vielleicht gegrinst haben, denn Dottor Lührs war plössich blatz geworden. Seine Hand zuste sogur ein wenig, als er auf einen Sucht beweite und sich am Schreibtlich zwechtrückte.

Aber bas mabrte nur eine Gefinde, bann batte er fich wieber "Rämlich, derr Dottor," sogte ber Wachtmeister zögernd, "Sie haben sa wohl einen sehr nahen Berwandten, der sich — wie soll ich es nur ausdelicken — so 'n dischen überall und nirgends auf-hatt?"

Die Blide ber beiben Männer fuhren blisschnell aneinander vorüber. Dettor Lüges taltete und feiner Beuftrasche.

Wenn Gie meinen Bruber barnit meinen, Derr Bachtmeifter

Die ist allerdings verschollen. Ich habe seit Sahren nichts mehr von ihm gehört."

"Ich meine Ihren Schwager Leu, herr Dottor."

Die instende hand bruchte eiwas zum Borschein. Es war nur ein Saschentisch, mit dem Lithes sich über die Stiene subr. Dann mutgegnete er langfam: "Ich vermeide es gerne, den Kommen diesen in den Rund zu nehmen den kommen diese bestellt in den Rund zu nehmen den kommen diese bestellt in den Rund zu nehmen den kommen diese bestellt in den Rund zu nehmen den kommen d sjerrn in den Mund zu nehmen, aber ich konnte gewärtig fein, daß

er mir eines Tages von der Polizei genannt werden würde. Was

hat er angestellt?"

Richt immer rust die Racheicht von dem Ableden eines Menschen jene Gesähle wach, die sonst mit dem Grade so eng vertunden sind, denn der Tod kann auch die Lichtgestalt des Erfösers annehmen, und wenn es sich um einen versorenen handelt, so vergigt sogat der Hundler die Maske der Arauer.

Aber die Alge des Rechtsanwalts zeigten einen Musdeut der Jurcht. "Tot, sagen Sie, Herr Wachimeister? Und es ist nur eine Bernutung?"

Bernntung?"
"Die der Gewißheit sast gleichtommt, Herr Dottor." Der alte Beauste berichtete in kurzen Worten und legte dann die goldene Uhr auf den Schreidtigt. "Es kann kaum dezweiselt werden," sogte er, daß der Eigentümer dieses wertvollen Aleinods in der Aucht dom Gomstag zum Gonnlag das Opser eines Unglücks geworden ist, und der Name, den ich dier anner dem Dockel eingegraden sand, gibt auch einen Ausschlaß über die Berson. Ich habe Hams, des er noch des Edmunglum unserer Stadt deruchte, und went er das Geschent seines Barers nicht aus Not oder Leicht, und wert ausst dan, dann werden wir seinen Bescham mohl im Kasen oder draußen in der Oftice suchen mitzen. Es ist freilich eine unsichere Gache mit dem Aussinden, herr Dottor."

Bulyrs betrachtete frumm die Uhr. Auf dem inneren Decket war der volle Rame seines Schwagers nebit der betressenden Jahresgahl eingruviert, und Aba batte oft genug von diesem kostbaren Gefchent ibres Baters ergiftt

Alber es gab noch eine andere Bestätigung.
Roch dem Bericht des Bachmeisters datte sener fremde Ratrose.
Daven gesorden, daß er mit Kapitan Stuhe auf dem "Reptun"
nesahren set, und der Kapitan hatte wiederum am Sonntag früh
seinem Reeder den Ramen Leu genaunt. Es war daher ausgelehfollen, daß die Uhr im Wege des Berfaufs den Besther gemedielt hatte wedfelt batte.

dans Ben war wirklich tot.

Der Rechtsamwalt äußerte nichts von diesem leisten Beweis, den die Polisei ohnehm seibst ermitteln konnin, aber er gab dem Beamien die Uhr nurüd. Es wird wohl so sein." sagte er "Kür mich und meine Frau war der Berschollene ichon längig gestorben, wir machen auch keinen Anspruch auf die Erbische. De weniger wir mit dieser Angelegenheit besätzigt werden, um so dankbarer sind wir der Behörde dafür — es ist traurig genug, daß man einen so verkommenen Menschen in seiner Berwandlichaft dulben mich Mich diesem Bescheib zog der Wachtweister ab, und auch Dolive Lührs rüstete sich zum Ausbruch. Er ging zmächst auf die Bost und fragte, od ein postingernder Brief für ihn angekommen sei.

Rach einigem Suchen sand der Bearnte das erwartete, sorg-fällig verliegelte Schreiben, warf einen Blick auf den Stempel und jagis: "Aus Hamburg — nicht wuhr?" Dans Ben war wirfilch tot.

Bird mohl flimmen, herr Setreidr." Bitte, hier. Dante.

Es war schon dämmerig, aber Lührs kas sofort den Brisf, während er langsom die Straße himmierschritt. Dann stedte er ihn etwas hastig in die Tajche, denn er wurde von einem Kollegen angeredet, dem Senior der Anwallschaft.

Der alle Herr wechselte einige gleichgültige Worte und sagie dann beim Abschied: "Also morgen auf Bisebersehen, Herr Kollege, aber bitte, recht pünktlich. "Morgen, herr Justigraf? Weses denn?"

"Bett Ihnen diese Einbruchsgeschichte noch knuner durch den Kopf? Wir haben ja Unwaltstag im Europäischen hof, und Sie sollen das Referat über die Gebührenfrage halten. If Ihnen das denn ganz entsallen?" Doltar Kührs machts ein sehr bestürztes Gesicht. "Derzeihen Sie, herr Zustigrat, ich habe wirtlich — es ist mir äuherst salat — — aber ich muß morgen eine delugende Geschäftsreise unter-nehmen.

Nusvärtiger Termin? "Das gerade nicht —

"Dann müssen Sie es die Abermorgen hinausschieben," sagie ber alle Herr sehr bestimmt. "Wir können Sie ganz umnöglich entbehren, das Reservi ist bereits sestgeseit, und ich sinde teinen anderen im Handundrehen. Rein, im Ernst, ich sinde teinen Ersag, und lasse morgen den Bahnhof dewachen, damit Sie uns nicht ent-wichen!"

Es war natürste ein Scherz, aber die Miene des aften, energi-schen sierrn war jo drobend, daß Lührs überlegte.

"Run gut, herr Justigrat, Wort ift Wort. 3ch werbe inich affe einstellen, ober dann muß ich die holbe Racht durcharbeiten." "Tang Thre Sade, Neber Kollege. Warum find Sie jo vergesiich? Alfo nochwais auf Wiederschen, und niche durchdennen!

Das tieine Intermegge schien den Rechtsonwort zu beumruhigen. Er fluchte halblaut vor fich bin und trat endlich in eine Weinflude, mm sich wieder zu erholen. Gegen seine Gewohndeit trant er glem-fich wiel, schried zwischendurch einen Brief und machte sich endlich ben 2Beg nach Moormart

Es wat schon ziernsch dunkel geworden und der Wied ging frisch von der See derrin. Die sauchte Kühle hat der heihen Stien wohl, und Lühre beschloß, die Strede von der Stadt die auf das Sut zu such zurückzusegen. Er mußte doch noch stundensans arbeiten, um das vergessene Reservat zu entwersen, und da konnte eine fieine Muffrifdung nichts ichoben.

(Gertfebung folgt.)



Abonnieren Sie bei mir 3ore Schreib-mufchinen- und Rontroll-

J. Ehrenfeld, C 3, 3 Steinmafdinenfabrit.



Nähmaschinen 5

Zhuhmachermaschinen u.
Theystatmaschinen werder
f ch ne i i fi e u fi uniet
Garantie repartert. Auch
werden Richmaschinen uni
Ledernaben billigit einzefielt. Kanser-Rähmaschimen-Riederlage II 5, 5.

Nähmaschinen affer rep. Annbjen, E. S. R. Pohtarie genügt. 2002

Unmoderne Peize erden in Kragen m

Bertha Sommer

Offene Stellen

Lebrfiellenvermititung für Dabden.

Den Bejdästellahabern von Mannheim und Umgebung geben wir bierdurch bekannt, daß die der
weiblichen Abteilung des Städt. Arbeitsamtes angeallederte "Jentrale für weidliche Berufsberatung
und Vehrheitennachweis" jederzeit die Anmeldung
uffener Vehrheiten für ichnientissene Mädden entasgennimmt. Telenbungung 1885, 1850 ober Nachaus.
Da Chern 1918 wieder eine große Anzahl Möd
hen aus der Bollsichule entlasien werden wird, für
die gerianete Tedriteilen zu beschaffen find, richten
mir an die Gelchäftsenbader das deingene Erfucken,
die in ihren Betrieben vorhandenen aflenen Behrkellen für Nadden alsdald bei und anzumelden; für indigemäbe Zuweilung geeigneter Lekrighden werden mir jodann besorgt fein.

Rann bei m, den 21. Januar 1918. Sp. 38

Dannbeim, ben 21. Januar 1918. Stabt Arbeitsamt.

*************** Tüchtiger durchaus perfekter

für feine Damenschneiderei sofort gesucht.

L. Mayer, Hoflieferant Heidelberg, Anlange 16.

Bur bas Betriebeburo meiner Glettrifden Abteilung fuche ich junt fofortigen Gintritt

find ju richten au

Heinrich Lanz, Mannheim,

Tüchtige

für unser technisches Büro zu möglichst baldigem Eintritt gesucht.

Rheinische Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H.

Q 7, 23,

Perfekte Stenotypistin

um balbigen Eintritt auf ein großeres Baro gesucht.

Bewerbungen mit Angabe ber Befalts-prüche find zu richten un er P. P. 190 an Gelchatteftelle biefes Blattes. Bats

Tüchtige durchaus perfekte

Toillen Auhoitaninnan

Na45 sofort gesucht.

L. Mayer, Hoflieferant Heidelberg, Anlage 16.

Für unsere Abteilung Haushaltwaren suchen wir branchekundige erste

Warenhaus Kander, G. m. b. H. Mannheim.

Lebensstellung findet

die nusgesprochene Acquisitionsbefilhigung mit der Eignung verbindet, ein Verreturnets as schaffen and orbeitstücktig as gestalies. Nur Dames, die grouse Arbeitskraft mit Arbeitsfreude werbinden, die densen ein-senk, dass Schwierigkeiten da sind, um überwunden zu werden, reichen aus-Chrische Bewerbungsadireiben ein unt. G. E. 104 "Aus eigener Kraft" on die Geschättzstelle dieses Blattes H41

Sofort tüchtiger

Joseph Lang, Maschinenfabrik Mannheim - Industriehafen.

mit Zeugnissen als Hachtwächter gesucht

Maschinenfabrik Neidig,

Fähige

zum möglichst baldigen Eintritt gesucht.

Angebote mit Gehalfsansprüchen, Zeugnisabschriften an die

Kheinische Lederverwertung Mannhaim, R 6, 4.

Fräulein gesucht

für Maschinenschreiben und Kurzschrift. Keine Anfangeria. Angebote mit Photographie und Zeugnissen an Linien-Kommandantur F, Karisruhe, Friedrichsplaiz 13.

Wir fuchen fofort: für Abt. Liefbrud D 6, 3 tüchtigen Hilfsarbeiter. Druckeral Dr. Haas E 6, 2.

Titchliger

Polsterer und Dekorateur

H. Scharpinet, D 2, 11.

Tücht. 2. Arbeiterinnen per fofort gefucht. 228 B. Strang Pungefcaft, P 7, 24, 2.St

Diefige Gifengrofthanbe fang fucht jum fofortigen Gintritt Jangeren @17a

Laniburschen

für Musgange, Befor-gungen, Bore. Gerift. Angebote mit 6186. Zäligfeit an DR. Marum, 6. m. b. Q., Dan brim. Erfahrener

Hammerschmied

fofort gefucht. Bebrüber Beug, Anterfabrit, Induftrichafen.

> Ordentliches ienstmädchen per sofort gesucht.

Café Merkur N 8, 12 1 Tr. Nat6 Rur guverlaffige

Einlegerinnen

Anden Arbeit bei Rus Buchdruckerel G. Jacob Manuhelm. N 2, 12. Modes.

Tüchtige Putzarbeiterinnen geaucht. 341 Firma Jenni Berz Inhaber Gustav Tobias

Tüchtige Zuarbeiterin refunt. 3. Lanber Raf

Ludwigshafen

barinerienrino

von achtb. Familie, fann und Oftern eintreten bei Enumichalenbeitzer Georg Fiedenstein in Gebbesteim Kolt und Logia wird im Daufe geneben, en, auch eines Lohn. 2120

Ordenilich. Mädchen

für ff. Saust, nach Deibel-berg gel. Rudfr G 7, 26, Mannbeim, b. Schend. 2 tüchtige Hausmädchen fowie i einf. Büfenfrt. foiort gefucht. 2472 Rosenknvaller, C3, 10

Ord. Mädchen für teine Samilte gefucht. Charlottenfir. 8. 2 Er.

Schulentlaffenes, fraftiges Mädchen

anhidndiger Derfunst zum

1. April in fleinen Saudhalf nach Seibelberg gejucht. Gelegenbeit zur Erlernung des Sausbaltes.
Hangeb.
unter T. B. 52 an die
Gelchäpielt. B. Bl. 2018

Monatsfrau für 2 Stunden vormittigs folort geluch. 2005 Bauer, O 7, 12, Papier-bandlung.

Saub, Puiz-u. Waschfrau Achimpceftr. 2, 2. Stod.

Tücht. Waschfrau gesucht E 6. 1. Spin Monatsirau gesucht.

2210 L 14. 17 8 Tr For 2 Tage in der Woche tOchtige ehrliche

Putzfrau sofort gesucht.

B 6, 31, part. Stelle Gestalie

Nebenbeschä t gung

in den Abendftunden fuch bifaufider. Bantbeamter. Beft. Angebote unter S. T. 44 an die Wefchalts-fielle be. Blattes. 2188

Gute taufmannifche

Lehrstelle für auf Oftern gur Ent laffung fommenben Bolfaduler gefucht Geff. Angebote unter

F. Z. 200 an bie Beidafts. ftelle biefeb Blattes. 9246

Junger Mann (Pantbe-Nebenbeschäftigung An ebote unter T A. 51 an bie Beichatton 2518

Tücht. Servierfräulein fucht Stellung für lofort in orfferem Medourant. M. Breu, S 4, 13.

Jung. Registraturgehilfe fucht Steffung in Maun-beim ob, Umgebung, Gin-tritt fofert, 23. Angebote an Gartenban Betrieb Jeudenheimer Sabre, Do 1-lach 15: Mannheim. 2488

Suche für meinen Cobn Stellung auf einem Büro Derfelbe fat eine Dandels-Jahre alt. 2887 Angeb. unt. R. O. 14 an die Gefchaftsneue bis. Bl.

Veckaufe.

Haus - Verkauf.

Toppelhaus, mit 12/3-38mmerm, ca. 1000 m Gerten, auch für fleine gabrit ober Geschäft geeinet, billig zu verfaufen. Bird auch einzeln abgregeben. Augeb, n. S. P. 40 an die Geschäftsch. 2474

Wohnhaus (Willeffrage 121) preidm, gu verfaufen. 2404 Nah. Vitwe Lehn. Ri-beiungenring 35, Worms. Diwan u. Vertiko aut erbaften, fot au fan-fen gefucht. Th. Stoppet, Alphornstraße 10, 2. Std. 2414

Ein Bett 1 Rommode, 1 Cofa, 1 Rüchenfchrant 3. v. Bellen-ftrake 26, 2. St. Stb 24ft

Gin neuer gepoliterter Speriwagen mit Dach preiden ju vertani. 9470 Geoft, hafenur. 6 Geiten-bau, 4. Stod. 12-3 Ubr. Bebrere gut erhaltene

Kinderwagen wegen Umgug preismert an prefaufen. 2371 Brum. T 2, 16 parr.

Piano faft neu, preismert gu

Carl Hauk, G 1, 14. Harmonium

Gari Dauf, C 1, 14. Gur Beaurtentel Ginfache Wohnungseinrichtung billig au verfeufen 2508 Preiser, S 6, 14, Seitenbau. 2 Tr. remts.

Zeite preidwert! Friedensware 1 neuer Stutzflügel 2 Plane Jbach

" Kraus 245 " School" " Zimmermann " Hardt

L.Spiegel&Schn,Hoff. Ludwigshafen a. Rh.

Die iconten eeinfeid. Haarbänder

in großer Husmahl erhalt Gie febr bill. bet Emma Kraft Boben J 1, 6, Breiteft.

eiserne Kessel vertaufen. Brenner, Jungbufdfir, 30

Schöner Lüster (Gas u. Alettrifc) preis-mert abgegeben, Krawer, Waldparffix. 19 II. 2864

Günstige Gelegenheit!

Grobe Musmabl in eiche Speifes , Golafgimmer, Frembengimmer, Schränte Chreibtifne, Auszielleific, Babreffer, Stuble Diman, Mubebett, Teppich. fowie verfc. Matragen und Robe billigft bei

M. Morgenstero 21580 S 4, 20. Grosse Partie

Seegras-, Wollle-u. Rosshaar-Matratzen

za verkaufen. H. Schwelhach Söhne B 7. 4. Thida

Birei gut exhaltene vierr. Hand ölicken preiswert ju perfaufen. Naberes bei M. Schenk, Lange Mörierarafie 5m Telerbon 6500. 299

Eisschrank Rürig, innen Glad, gut erhaften, megen Begaun eism. 3. vert. Dafenbach, 4, 15. 4. Stod. 2007

Ziegenmist au vert. Greffe, Balbboi. Altribeinftrage IL 2412

Todes - Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir allen Verwendten, Bekaunten und Freunden mit, dass mein innigstgeliebter Mann, mein treubesorgter Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Rothstein

Schlossermeister

am 5. Februar, abends 16 Uhr in Kiel nach kurzem schweren Leiden im Alter von 44 Jahren sanft entschlafen ist.

In tiefstem Schmerze

Die trauernden Hinterbliebeuen: Kätchen Rothstein, Frau

Elisabeth Rothstein, Tochler Die Beerdigung findet Dienstug, nachmittage 1/3 Uhr. auf dem blesigen Erlechofe statt.

des weltberühmten Gedankenlesers persönliches Auftreten

erfolgt im

von heute Montag ab in 3 Vorstellungen.

31/2-43/4 Uhr Der Herr der Welt

4º/4 — 51/2 Uhr Auftreten von NENA 51/2-63/, Uhr Der Herr der Welt

61/4-71/2 Uhr Auftreten von NENA 71/2-9 Uhr Der Herr der Welt 9 — 10 Uhr Auftreten von NENA

Des voraussichtlich großen Andranges wegen bittet man die Nachmittags - Vorstellungen zu

III. Platz 1 .-- , II. Platz 1.50, I. Platz 2 .-

Schlafzimmer-Einrichtung

wenig gelnaudt, wie neu, an Setilirefletianten, nicht Auffäufer, gegen Bar-jabiung in verfaufen. Rab, bei Rogele, Bandteif-Rrafie 4. Se45

2 tette Hasen

gu vertoufen. L 13, 24, part Kaut-Gesuchi

Haus m. Bäckerei

au taufen gefucht, fofort ober fpater. 3835 Mugebate mit genauen Berfanischingungen und funftigen Berbaftniffen unter R. C. 3 an die Geichatstelle bietes Blatteb. 3g. Chepant fucht ein Schlafgimmer-Ginridiung nen oder wenig gebraucht gegen fofortige Zaklung zu toufen. Ang. m. Preid an I. Gerife, Rectaran, Briedrichtraße 22.

Gebr. gut erh. Teppich nicht unter 2×8 Meter, an faufen get. Senfert, Benbenfeim, Rabterfir. 2. 2514

Gut Piano

gegen bar von Privat ge-incht Angebole unter R. N. 13 an bie Geichfis-fielle bo. Plattes 2882 Ladeneinrichtung an taufen nefnit. Thef.

membal. mit Glasauffat. Od. Ashmer Munden. beim, Obergoffe Nr. 17. Gas-Bade-Ofen sofort zu kaufen ge-

27541 Hoffmann, B6,30 31 Budt. Hingeb unt. T. F. au die Geldoffmelle.

Wohrung

won 8—4 Zimmer und Angele, por 1. Mara ober North im Bentrum der Stodt im Bentrum der Stodt im Mentrum der Stodt im Bentrum de

mit Ruche u. Reller, Gas und Wafferleitung in ber Oberftnot gu mieten gef. Angeb. mil Preidangabe unter P. C. 58 an bie Ge. icaftolielle bie, Bi 2004 **MILITERAL PROGRAMMINGS**

Junges, Linderiof. Chemöbliert.Schlafu. Wohnzimmer ver beld. Angeb. unter T. H. 18 an die Geldialia-nelle da. Bl. 2504

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit fep. Eing., elefre. Licht, Baddenung., von geb. Geren gum I. Mary gef. Ervorz freiebage. Stadt-lineres u., enge Strafien ausgefat. W35 Geft. ausführt. Augeb, mit Preidang, nut. E. Y. 1.4 an die Dieisbaftish.

Schones, gut mobliert.

in ruhiger Bage gum 15. Gebruar gefucht. Saus Unpebate muter P. 28. 192 an die Geschältenelle dieies Blatted.

Möbliert. Wohnu. Schlafzimmer

in guter Lage von zwei Lamen per 1. Biller ge-tuckt. 2520 Angeb unt. T. F. 50

Angebote mit Preidun-

gabe unter T. K. 60 an Gefchafteltene b. #L. 7528

mit Gleisanichluft. Meta 1000 que, au misten gefucht. Angebote unter F. O. 189 an Die Glefchafinfielle be. Plattes. 2641

V. Fillist to 1 Ingenieur und

Techniker fucen für ihre freie Zell ron 6 libr abende ab Re-benbeichiltigung. Els Geft. Angebote erbeten unt. T. D. 51 an die Be ichaftofielle du. B'.

Wer leibt einem besteres Frönlein
150 Mark
Rux von Selbigeber.
Anoch, unt. T. C. Wan die Geschäftelleste.

Monatsfrau od, Mädcher für händliche und feichts geischlit. Arbeil I. nachm. in frauenfolen Sonshall geincht. Aug. u. T. 1., 65 a. b. Weichtsolien. 2320 Tuchtines, felbftänbiges

für Rüche w. Danberbeb gefundt L 13. B. L. 20.00 Feldgraue Kalze

abhanden gelommen, geg. gute Belohnung F 1, 1

Großh. Hof-u. Nationaltheater Montog, ben 11. Gebruar 1918 7. Botto:Boritellung

Gyges und sein Ring Raffener3f. 61, tthr minf. 7 libr Gube Bij, tthe

Mannheimer Künstlertheater Fernrul 1624 "Apollo" Fernrul 7144. Heute Montag, 11. Februar, abenda 74, Ubr:

Zum 25. Male Die Rose von Stambul mit den Damen Croissant und Sturm eu Herren Roitner, Oberland-Klotz u. Brön

Jugendtheater im Bernhardushof.

Mitwoch, den 13. Acteuar, nachmittags 3 übr Zu Gunsten der Spelsungsanstalten bedürftiger Schulkinder. Nax u. Moritz dierenf:

Rund um Wien (Balger) Barten ab heute b. Cigarrenhol E. Bevb. U 1, 4, 2, 1660

Täglich Künstler-Musik

Mannheimer Parkgesellschaft.

Dienotog, den 12. Gebruar, vormittogs 11% Uhr im Zigungofaale ber Ribeinifchen Erebiibant

Ordentliche Generalversammlung

Zegedorbunug:

- Enigegennahme des Jahresberichts bes Borftonbes nebit Bilang und bem Gerichte bes Antichteterts. Erteilung der Entlatung an Anflichtorat und
- a. Beichlubiaffung über Bermenbung bes lieber-
- Ergangungenrablen in den Auffchterat. Abanderung bes Statute ber Gefellichaft, insbe-fondere ber ge 11 und 15.

Manubeim. 22. Januer 1918. Der Burftenb.

Bel ARRAS, Q 2, 19 20

sind state Zöpie sowie alle verkommenden Haarar-anf Lagar Zöpie beiten zu den billigster Preisen Enr Verarbestung kommen nur reine deutsche

Taschenlampen-Batterien a. Challidt zu außerften gabritpreifen an ingros-t buebmer wieber lieferbar. Jebes Stild gepratt Fabrikniederlage Josef Kraut, T 1, 3

Holz-Oefen (Patent Germane) für Dauerbrand empflehtt

Ph. J. Schmitt, U 1, 16.



Unubertroffene klebkräftige Qualität. Helifidssig, schmiert nicht, schlägt nicht durch,

Probekannen von 5 oder 10 kg. per kg Mk. 2.50.

Erfahrener ernfibafter Raufmann, ber über großere Ruffige Ditifel verfügt, fucht fic an

gutem Unternehmen

tätig au beteitigen. Angebote unter F. I. 186 an die Gefcaftaftede

Einige Waggon Brennholz

wieder eingetroffen. 1. Corte Buchenbolg, Erfap für Robien. Bundeleannenbolg, 1 Meter lang, dunnes Oola zum Aufenern. Rleingemodice Zannenbolg von Anfevern. Rieingem.

W. Frey, U 4, 19a. Tel. 6979.



Otto Zickendraht

Moderne Büro-Einrichtungen

7.5 Mannheim 0 7,5 Meidelbergerstrasse Fernapr. 180.

Palast-Theater

Breitestraße

Heute Montag beginnt das Gastspiel des weltberühmten Meister-Gedankenlesers



der Mann mit der schwarzen Maske Persönliches Auftreten

von 31/2 und 8 Uhr an

von ROBERT REINERT in 3 Teilen

1. Teil SCHLOSS LATOUR 1. Teil

Filmroman in 4 Akten.

Danksagung,

Stoffwechselleiden, Hautkrankheit am ganzen Körper. Titl, Lightheil-Anglalt Königs, Mansholm.

Nachdem ich 1% Jahre herumgeirrt und 18 Aerste und Professoren in Anspruch nahm ohne mein schreckliches Leiden les zu werden, versichte ich es in Ihrer Lichtheil-Anstalt und nach 2 mountlicher Kur war ich Gott sei Dank von meinem absobeulieben Leiden geheilt und kann allen meinenLeidensgenossen obiges Institut nur bestens empfehlen Hochachtungsvoll: H. J.

Lichtheilanstalt Königs 8 . 1.

Kauf-Gesuche

Kassenschrank

fofort gefunt. 3420 Deutsche Tiefbaugefell-fchaft Rt. Rerbelltrofe 4.

Offiziers-Helm

fen gefucht.

Strassenbahnhaltestelle Kaufhaus. Telephon 4229 Telephon 4329



Zu knufen gesnehtl

Ein gebrauchter Fonstor - Vontilator guierbaltener Fonstor - Vontilator en. 500mm Gingelburchmeffer mit angebaniem Dredftrommotor für 270 ober 125 Bolt Spannung. Dedgleichen einen

Galvanometer

,Isolation", A.-G., Mannheim-Neckarau

Ankaut (3mf., 29eite 56 ober 561).)

jeder Art, Ein hamplvapier unter Garantie bes Ein-kampfens, Eisen, jow-beistignahmetret, zu den bochken Preisen. Bet Re-tiellungen bitre ich, fich direft an mich zu wenden. B. Zwielcier Wwo. G 7, 48. Zei. 5463. Offiziers - Koffer tabellos erhalten, ju faus Angeboie an Babiolo, Beinrich Langurabe 33, II.

Möbel gebrauchte und neue, fomte gange Ginrichtungen aller Met touft an bob. Preifen

Cls. Weisberg Berfiftrabe Rr. 25 Telephon 194. 'Cia

jeber Mut 9889a Zahle gute Preise

BR. Rerner. Q1,13, 2cl. 7173

Bell. Mingebote erbeten an:

für Mobel, Betten, Sofa Rucenschränte, Rippiacher Frau Fillinger, 8 G, T Telephon 4887, Was Finschen

Gin gnterhaltener 2445 Kinderwagen in tanken gefudt. Theob. Zdopf, Vange Stotterfit, St

Lauie gebranchte Mobet aller Art. Alafden, Borten, Mohbase, Rellers und Speichertvempet u. famti. Robmaterial, feweit beichlagnahmelrei. 63a 3. Bornftein, T 2, 19, Telephon 8500.

Zahle hohe Preise

Wahle die bochften Breife für nene und gebronchte Möbel jeder Mrt gange Ginridiungen , Cofa, Rabma-foinen

Kissin, \$ 3, 10,

Ankauf
von gebr. Möbel
von K'tellen, flaiden s.
Gapier, wie auch Zeber. u.
Gpeidergerümpel Joweit
feine Beleilagu. vorliegt. E. Grabeleti, R 6, 12. Zelephon 7725. 000

Voranzeige.

Heiterer Künstler - Abend Oskar Broenner

Naheres foigt.

rauringe

Alb. Hoch Juweller Ladwigshafou.

Wer beteiligt fich au der Errichtung eines Erholungsheims in icong. Loge ded Redar-taid. Rapital wird hypoth. 2013 flichert. 2813 Angeb. unt. Q. K. 85 an ie Geschäftsfielle.

Lockenwasser

gibt jedem Haar unver-wüstliche Leeken und Wellenkräuse, V47d in FL zu 1.50 Mk. Kurfürsten-Drogerle Th.v. Elehstedt, N 4, 13/14 Kunststr. Kurfürstenhaus

Brinfloidando.

Amtliche Bekanntmachungen

Bei Fliegeralarm

Dedung fuchen - alle Lichter, bie einen Schein nach Augen werfen, auslofden, -Ganoturen öffnen. Strafe nicht wieber betreten, beoor bie Sirene ertont ober ber Stragenbahnbetrieb wieber aufgenommen ift.

Groff. Begirfeamt. Boligeibtrettion.

Beitere Ablieferungemöglichteit befchlagnahmter Einrichtungogegenftunbe aus Lupfer, Deifing, Rotgug, Tombat und Bronge jum erhöhten Hebernahmepreis.

Ner Zuschlag von i M. ihr das Lis treiwillig abgelielerter Einrichtungsgegenkände an den ihr die einzelnen Gruppen zu zohlenden liedernahmer preisen wird die zu dem Tage, au welchem die einstammachung über die Enreignung dieser Gegenkänden veröffennicht ift, weiser gezehlt. Es liegt daber im Incresse eines jeden, die Absteilseitung der destanntmachung an die kädt. Beetalfaumeinelle Lulsenring 44. (gedinet an Berttagen vorm. 10—12 nad nachm. 2—4 Urr) zu vollzleden. Die beschlagnahmten Gegenkände sowh, wie die nicht von der Beschlagnahme betrossen, deuen freiwillige Absteierung jedoch erwänsicht ih, sind in der wiederbait in dem Tagedzeitungen erschienenen Besanntmachung einzeln ausgeführt ein Berzeichnis des und in unsperem Berwaltungsgedände k. 7. Jimmer 3 Schalter 1 expalities. Emid Mannheim, den In Kodember 1917.

Die Dierteion ber ftabt. Baffer. Gad. und Gletzeiglichebwerte. Etabt. Meianfammeiftelle Dicter.

Mütterderatungs- und Säuglingsfürforgestelle

Mitter eratungs- und Sauglingssürsergeitelle
Die Mütterberatungs- und Sauglingssürsegeitelle
wil der Säuglingssüerdlichteit entgegenarbeiten
und die deawecht daber vornehmilch die Adrderung
des Seldühllend. Ihre Aufgibe in eiz, allen Autern,
die sich in Angelegenheiten der Säuglingsoffene
dort einfinden. Belehrung und Rau unemgeltlich
zu erseiten, anderdem werden solchen Müttern, die
libte Kinder seldt fillen, alle is Tage Geldbeibilfe wan 6 M. jugewondet. Die Geldbeibilfe wird dei
rezelmähiger 14 ingiger Vorhellung des heiten Lebendmpnats des Säuglings gewährt. Rütter, die ihre
Kinder vier Monote regelmähig wordellen, erdallen
eine weltere Geldbeibilfe von 8 M. Erfolgt die Bornellung des Kindes nochmals, wenn es 6 Monate
oder i Jahr all ift, so wird eine weltere Geldbeibilfe
von 3 M. bezw. 5 M. gewährt.
Die Sprechfinunde der Mitterderatungsfirte fieht
Frauen der Alfradt sowie der Bororte offen und
finder sechte Stending und Freiten nachmitzage
"I. Uhr im alten Nathand VI. F., 2. Stock
Zimmen der Alfradt sowie der Brotefung Reite.
Die Sillprämien gelten nicht als Armennaternähung und ihre Kanahme hat nicht die Heeinträchtigung volltischer Richte zur Folge.
And nicht hillende Kalter werden fahrends beraden, ebenfo fredt die Beratungsftunde den Rüttern
gröberre Ander im verschulglichigen Alter die anu und Erndynungsweite der teinen Kat über Plage und Erndynungsweite der teinen Kat über Vieger
und Erndynungsweite der teinen Kinder der etzellt
Brannbeim, den 24 Olipber 1913.

Gedde Jugendamie.

Defannungsburge

Befauntmadung. Ber für bas indifche Oferteft bie nachdegeichneten rituell bergeftellten Bebensmittel ju begieben minfcht

Edució

hat feinen Bebati bis ikingftens ben id. b. Mist-bet bemjenigen Danbier angumelben, von bem er diefe liebensmittel begteben will. Die naberen Bebingungen, unter welchen bis Ubgabe erfeigt, find bei ben Danbiern ju erfaben-

Manufeim, ben 10. Bebrnar 1918.

Der Sonogegenentt Rag Golbidmibt.

Die Babifche Landwirtschaftstammer verauftattet am Mittwoch, ben 13. be. Die bormittage 11 Uhr in Mannheim eine Abgabe von ca. 30 Rugfühen. Bur Abgabe find unr Landwirte jugelaffen.

Bieberverfaufer und Banbler find anage-

Bekanntmodung. Im Berfteigerungslotal bes biefigen nabitigen Beibamis, bit. Os fir. I - Eingang argenuber bem Schulgebanbe - wird bie Mufgebot bon Pfandicheinen.

Pfandscheinen.

Es wurde der Anirag geitellt, solgende Vanderscheine des Städerscheine Verlauber Verlaufte Wendering weiche angeblich abhanden gefommen find, nach i 38 der Leibamtösenungen ungliste au erflären: Spio Lit B 1 Rr. 5840 vom 10, Aedenar 1917. Sit B 1 Rr. 18547 vom M. Medenar 1917. Sit B 1 Rr. 18547 vom M. Medenar 1917. Sit Gandader dieser Spiandicheine werden bierent aufgesordert, ihre Ausprücke unter Borlage der Pfandscheine innersalb 4 Bochen vom Tage des Erfachtenens dieser Wefanntwachung angerechnet

offenti. Berfeigerung
verfallener Bianber
für Gote, Eitber, Uhren,
Kahmafdinen, Sabeedder, Mustinstrumente
und dergi.
Mittwoch, 12. Hebr. 1918
abgedalten.
Die Berkeigerung findet
sur gegen Barzanlung
katt und beginnt macht
mittags 2 Uhr.
Dad Berkeigerungslafte
wird um 13.2 libr gedfint
Sinder dürfen in des
Berkeigerungslofat nicht
mitgebracht werden.
Blannbeim, 2. Febr. 1918
Grädelsches Leibamb anntmodung on gerechnet eim Städt. Leibamt Lit. 6. I geltend gu machen, ibrigenfallode Kraftloreflärung obengenannter Pfanbigeine erloigenwird Rannheim, 7. Hebr. 1916. Erädtifches Beihamt.

Maarscaleifen

gar Rouftmotton und Rommunion in reiner Seide u. grober Aus-mabl febr billig bet Ernmn Kraft

Friseuse nimmt noch Lunbicaft an aum Grifferen n Ondn lieren. Gran Schonemalb.

Berneigerung.

öffenti. Berfteigerung

1 Jagdhund
Dentigturgbeer
brauntfaer (Rabe) abben
bengefommen. Absungsen
gegen Belobuung
Dahnbofples L.
Box Haleni mirb gewarnt

MARCHIVUM